

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 722

ANFANG

akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 3

ACTA

betreffend:

Legat des Professors
Dr. Guhl

1862—1923

21 Abthlg. No. 16.

(Früher Abt. III. 5.)

Vol. I

Abt. 5 Nr. 10

Fortgefü

um 1900:

Vol. I

722

Am 20 August 1861 verstorben
 Decretum des Königl. Akademischer
 Profess. Dr. Ernst Carl Mathias Guckl
 ist diesem in seinem am 28 April
 bei Mauth geborenen Systemant
 ist für ihn vgl. sein vor ihm verstorben
 Mutter, Mathias Guckl - dem alleinigen
 Sohn zu sein - auf den die Kinder
 der Ehegatten blieben in seinem
 letzten Testament vgl. 11. 12. 1861
 vermachte Grundstück nebst
 ganz Capital von 100000
 unter dem in Testament unser
 anzunehmen. Die Ehegatten vgl.
 die Akademie ist diesem lagat an-
 genommen, und ist auf sein Leben
 durch die Akademie Rat. vgl. 11. 12. 1861
 vom 25 Oktober vgl. die Akademie
 Genehmigung d. seiner Accusation
 nicht mehr.

M. 21/4

- die Akademie übergeben
 an den Königl. Rat. vgl. 11. 12. 1861
 der Ehegatten Systemant
 1. Genehmigung des Systemant vgl. 11. 12. 1861
 Professor Dr. Guckl vom 21 März 1861
 unter Accusation und Publikation
 des Königl.
 2. beglaubte Abdruck der Akademie
 Rat. vgl. 11. 12. 1861
 3. beglaubte Abdruck des Systemant
 vgl. 11. 12. 1861
 vgl. 11. 12. 1861
 all alleinigen Sohn sein Mutter
 lagat vgl. 11. 12. 1861
 4. in beiden Systemant

und zwar über . . . 1744 Bz 843
 welche für den Earl Wilfalm
 Gudel Rute III Nr 10,
 und vgl. über . . . 1744 Bz 843
 welche für die Wilfalm
 Gudel Rute III Nr 10
 auf den Eingang zu
 nächster Grundstück
 einzutragen sind, mit
 dem Gede, wird fest
 in Gegenwart der 1000
 adf der Mauer der Königl. Akademie
 der Kunst mit der Befugnis der Gede
 pften. Einweisung in der Gede ist Gede
 Gede für den Wilfalm
 Leon, vgl. vgl. Gede und vgl.
 von der Gede einzutragen, und wenn
 ich die Einweisung einer Gede
 und der Gede der Königl.
 Akademie mit der Rückführung
 der übermachten Dokumente
 Gede zu erhalten.
 In der Gede der Gede Gede
 und seiner Mutter wird es nicht
 bedürfen, da die Gede der Gede
 der Dokumente nicht erfasst
 sein dürfen, andernfalls wird
 erfasst, die betreffenden Dokumente
 mit der Gede der Gede
 beilegen zu lassen.

London den 22. September 1868
 der Königl. Akademie der Kunst.
 H. Dange. O. F. Gruppe.

Ob
 der Königl. Akademie, Abteilung
 für Civilisten, Abteilung
 für Juristen
 für

93
 310, 8 2

Englische Juristische Fakultät
 und
 der Juristen der Friedrichs-
 Stadt
 Band 4. Nr. 273.

Der Kurfürst von der St. St. M., die
 die Juristen der Friedrichs-
 Stadt für den nachstehenden Kaufmann
 Gudel resp. dessen Mutter, Wilfalm Gudel
 eingetragenen Kapitalien nach zu
 kommen 10000 auf den Namen der
 Königl. Akademie der Kunst auf
 Grund der am 28. August per publicum
 Kaufmann der Kaufmann Dr. Gudel
 eingetragenen, kann nach dem Gede
 gegeben werden, wenn die Gede
 nach Kapitalien der Kapitalien nach
 der eingetragenen Gede, Gede der
 Gede Leon in der Gede der Gede
 übermachten werden sind. Auf ist
 ungenügend, dass nach dem Kaufmann
 der Kaufmann Dr. Gudel der Gede der
 gel beauftragt werden ist. Gede.

Nr. 1888.

gung des Jahres zusammenzählen wird
binnen 14 Tagen vorgelegt, und die
zufälle die eingereichten Akten
den Inbegriffen des Jahres
den meisten müssen.

Berlin, den 27. September 1863.
Königliche Staatskanzlei, Abteilung für Civilsachen
Regulation für Exekutionen

Engländer,
H. H. H.

St

die Königlich Preussische
Königliche

z. H. des General-Konsuls Laege.

Die Königl. Akademie der Wissenschaften ist auf ihren Antrag,
daß sie im Einklang mit dem preussischen Gesetz
über die Zahl der zu wählenden Mitglieder
in der Sache von 6000 auf die Königl. Akademie
mit der Befugnis der Wahl der Mitglieder
des preussischen Reichsgerichts von der Königl.
Regierung befreit werden, daß es ihnen
die Befugnis der Wahl der Mitglieder
des Reichsgerichts, preussische Mitglieder
der Königl. Akademie in befristeter
Form befreit, um es auf die preussische
Wahl zu lassen, daß die preussische Regierung
den Wunsch der Mitglieder der Zahl befreit
hat werden ist, die Akademie wird sich in
ihren Angelegenheiten an den 1. mit der Wahl
der Befugnis der Wahl der Mitglieder der
preussischen Regierung, welche die preussische Regierung
ist, vollständig befreit zu lassen.
Die preussische Regierung der Befugnis der
Wahl der Mitglieder der preussischen Regierung
hat sich die Akademie zu veranlassen, daß
sie selbst sich für die preussische Regierung, in der
preussischen Regierung der Akademie
übertragen.

Berlin den 10. Oktober 1863
in der Königl. Akademie

St

preussische
Regierung
preussische
Regierung

21

Bestätigung
aus den Fundorten
von der fürstlich-städt.
Bau 4. No. 243.

Sie mit dem Gebrüder vom 2ten
Septbr. eingewiesenen Akten
sind zurückgegeben.
Berlin, den 19 Oktober 1863.
Königlich-Preussische, Abt. 4. Civils,
Inspektion für Hypothekendar.
Vogelstein
P. W. H.

da
Sie Königl. Akten
der Einspr.

No. 12,995.

7.

die Wäning
Wäning
s. G. sel. G.

[illegible]

Ch.
Mr. Ralph Osmund and Family
Ray from Frezzy
Duffelton

Dr. J. J. O. F. Gruppe.

Zuerst den Fall zu ich ab den für meine
 Pflicht, diesen Kostengründe Kaput zu
 zur Person in zufälligen Verbindung
 zu bringen, in erblickt mich dann
 Ihre zufällige Verbindung, ab die Königl.
 Akademie der Künste die Kosten der
 vor mich rückgefallenen Kosten der
 Zuhl' der Konsultation abzusprechen will.

Perin d 9 Novbr 63

No. 355.

137

Die in Hingefalligen Personen vom 9. 1786. angezeigte Angelegenheit ist betreffend
des kaiserlichen Capituli der gelehrten Capitulanten, welche in der
gelehrten Sitzung des Senats zum Ausdruck gebracht, und besprochen
wurde, dass man sich zu bemühen, die Angelegenheit der gelehrten Capitulanten
des Senats in der Person der gelehrten Capitulanten überzunehmen.
Nach der Genehmigung anlangt, so wird der Akademie dagegen
verboten, die Angelegenheit in der Person der gelehrten Capitulanten
zu verhandeln, da es nicht die Angelegenheit der gelehrten
Capitulanten, sondern der Akademie ist, die Angelegenheit der
gelehrten Capitulanten zu verhandeln. Die Angelegenheit der
gelehrten Capitulanten, welche in der Akademie der gelehrten
Capitulanten, welche in der Akademie der gelehrten Capitulanten
zu verhandeln, da es nicht die Angelegenheit der gelehrten
Capitulanten, sondern der Akademie ist, die Angelegenheit der
gelehrten Capitulanten zu verhandeln.

Marked

Leben der Frau v. 1860

J. J. Maas

Strindberg'stadt
Lfd. 4 N^o 243.

406.

14⁸

Bei dem in der Strindberg'stadt
(N^o 69) bezeugten Grundstücke das
Gutsherrn Gärner'stadt Wälfen
Proventhal sind darauf und dem
Aufsichtsrath vom 23^{ten}
November 1821 und 12^{ten} October
1838 zustandem 724 af. 16/100 8 1/4 af.
und 52 1/5 af. 13/100 3 3/4 af. auf Grund
des Substitutionsbittens vom 25^{ten}
April 1863 das vom 28^{ten}
August 1862 publicirten Instrumente
das Professor Dr. Guckl und das
Cassion vom 21^{ten} zu Folge Wälfen-
gung vom 24^{ten} November 1863
im Ggtschreibungs von der
Strindberg'stadt Lfd 4 N^o 243 auf
Wälfen selbst ungeschieden sind.
Die Königl. Academie der
Künste wiesen wie angegeben
die ungeschieden auf Wälfen selbst
zustandem Ggtschreibungs-
instrumente und die Aufzeichnung
des Professors Dr. Guckl'stadt Lfd 4
N^o 243

GH. 14,804.

9

70

[illegible]

Alfred

Si Königlich Chas. I. R.

St. Petersburg.

O. F. Gruppe

Allen einem vorwurfligen Bewußt
in dieser Posa zu verharren, habe
ich mir erlaubt, diesem in Betracht des
liquidierten Kopfes der Gesellschaft Freispruch
zu geben; so theilhaftig ist
dabei eingegriffen.

Ms 15 Jan. 64 Egm.

III. - 5

Der
Hochw. d. H. Hofrath
Herr Dr. von Mähler Stilling.

Off

Auf den Befehl der Königl. Akademie der Künste vom 13. d. M. habe ich die Herren Depositarier des Ministeriums veranlaßt, die Dokumente über das Vermächtniß des verstorbenen Professors Dr. Gukl ad depositum zu nehmen und die Generalakten des Ministeriums anzuordnen, die Kiste selbst in öffentlicher Weise, wie solches mit der Bleichenstein und der Michael Beer'schen Kiste geschehen ist, in die Kiste von dem Königl. Bibliotheksfonds aufzunehmen und aus diesem Fonds dem Jungfermann Haas die von dem Justizrat Fretzdorf liegende Kosten von 10 fl. 1/2 zu erstatten.

Zur Aufhebung der Einkünfte der Akademie erscheint es überflüssig, unangemessen, die Quantität der nach dem Testament zum Gewinn der Kisten des Künigl. Hospitals bestimmten Bücher der verschiedenen Sammlungen der Bibliothek durch Einföhrung von Einsparungen und Lebensversicherungen festzustellen.

In der Königl. Akademie sollte sich daselbst mit dem Hof. Kammer Rath Leon in Verbindung setzen und von dem Ergebnis seiner Zeit Anzeige machen.

Berlin, den 28. Januar 1864.

Der Minister der Gelehrten, Unterrichts- und Medicinal Angelegenheiten.

In Auftrage.

Handwritten signature

Handwritten mark

Handwritten mark

der Königl. Akademie der Künste

2090. U. *Handwritten mark*

Handwritten mark

[illegible]

Carlisle do 3. Februar. 1864

Winter

In. Königl. Akademie der Künste.

H. J. Jung. O. F. Gruppe.

III - 51

An
den Königsberg Hof-Kammer Rath
Herrn Léon & sohn.

Fromy & Co.

Handwritten signature or heading at the top of the right page.

Main body of handwritten text on the right page, consisting of several lines.

Handwritten signature or text block in the lower middle of the right page.

Handwritten date or reference at the bottom left of the right page.

Handwritten signature or text block at the bottom right of the right page.

۱۵۳۲

Mar 24
1946

2

An

No. 1078. Prof. Anatomisches
Jahre Dr. von Mähler's Forderung.

Ch

Ich habe die Ehre die Königl. Akademie vom
23. n. M. zu dem General-Deputat des Ministeriums anzu-
weisen, die durch Befehl des Kaisers bei der
Königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Berlin
bestehenden Sammlungen der Bolett und anderen Dingen mit
17. 15. 17. dem Inspector Maass mit dem Direktor
Lange zu versenden.

Berlin, den 6. April 1861.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
In Vertretung

Kupferst.

III. - 3.

Ch
Die Königl. Akademie
der Wissenschaften

Al. 7088.

Lier.

R. J. 21/11. 68. fr. Jg.
 from Josephine's Sister in Alameda de Sierra.
 1788

Es folgt das Meistens meiste Recht, da es genügt
gewesen, eine größere Anzahl auf daselbst anzuweisen, es hat
jedoch auch zur selben Stelle von der Krüppeligen Kinder. Vorführung.
Obwohl es fallen, und die Obsequen: die übrigen davon fasten von
gelten zu bindigen.

Ich habe sehr zu meiner Genügsame in mich einmischen lassen.
ausgegeben sechs Tausend Thaler, welche mir von der Stadt von
Professor Dr. Luch fortgesetzt, zum 1. Juli 1869 zu kriegen,
und welche vorabhandelt mir in Annahme der Kündigung im Lichte
dieser Sache gefälligst zugehen lassen zu wollen.

Lyons of Springfield

Paris
3 19th November
1868

H Rosenthal
Lindau
früherig No. 69

Berlin am 26. Nov. 1808.

23

17

1808.

Mund 26/11/68

Oktober 27/11

Es. Ausstellung gleicht die gesondert entworfenen
Akademie der Künste in Leipzig. Wollte ich sein,
dass das nun den ausstehenden Professor Dr. Gell
auch besammet derselben in Zukunft geordnete
Rechtel am 2000 al, welche eigentümlich
auf das Jahr der gemeinen Republik, Frei-
heitskriege No. 69 eingetragen ist, jetzt am den-
selben zum 1. Juli künftigen Jahres getündigt
wird. Die Akademie hat sich der Ansicht dieser
Kündigung nicht entgegen kommen, und als in
Gewinnhaft mit der gegenwärtigen Kasse, was
weshalb sie jetzt ein neues Jahrzahl haben, für
andere ihre früheren Verbindungen zu neuen
Liegenschaftliche Tage tragen & seine Zeit durch
Lohn ersetzen.

Die Königlich Akademie der Künste.
H. Jüngst. O. F. Gruppe.

An
die Wohl. Hof. Ministerial
des Herrn Dr. von Müllers Ausstellung

1807

Mund 26/68

Ally 28/11

Die Königl. Akademie der Künste eröffnet ihre
 Hoffnungen in freudiger Erwartung der gesälligen An-
 kunft vom 19. November d. J. daß sie die
 Kündigung der auf ihr hies eingetragenen Kün-
 stler von hies Kaufmann Uhlmann, ^{der die Künstler}
 der Professoren der Künste freisetzt, ^{mit annehm.}
 befreit am 20. November 1808.

Die Königl. Akademie der Künste.
 H. S. S. O. F. Gruppe.

An
 den Jüngling Herrn H. Rosenthal
 Friedrichs. Ag.

hat dem Kassenrath auf ein Capital von 6000 fl. bei jährlicher Verzinsung zu 5 Prozent Zinsen zum 1. July d. J. anzuweisen. Die selbst Capital fünf ist für mein Geschäft, vor dem kaiserlichen Hofe an der Hofburg, jetzt Greifswalder Straße genannt, Nr. 9^{te} belegen und im Grundstückskauf des Kassenraths von den Angehörigen des 53. Nr. 2824 eingetragenen Grundstück.

Auf demselben fassen auf dem für angelegten Besitzvermerk vom 4. Juni 1868 Rubr. III. Nr. 2 und 3, 3000 fl. und 4000 fl. zu 5 Prozent verzinsten, mit dem Verzinsungsrate von dem sub Nr. 1 eingetragenen 2000 fl. für den z. Z. abwesenden Kaufmann Hermann Oscar Philipp.

Diese 7000 fl. sind mir zum 1. July a. J. getündigt; zu deren Deckung beauftragt ist 1000 fl. bereits zu zahlen, die übrigen 6000 fl. erwirft ist in der Art aufzunehmen, dass zur Erfüllung der Verpflichtungen und der für mein Geschäft Obligation, von Gläubiger Philipp, nach dessen Generalvollmachtigung der 6000 fl. gezahlt werden, und dieser die Forderung mit dem Verzinsungsrate von dem verbleibenden 1000 fl. ansetzt. Diefallen gewissam vollkommen jährlicher Zinsen. Auf dem einliegen den Einkaufsvermerk vom 14. Juni 1866. ist das Grundstück für 18550 fl. verkauft und gewissam dasselbe auf langfristige Forderung des Kassenraths und Kassenraths. Erstes 1253, jährlicher Verzinsung auf

Mit dem kaiserlichen Hofe
zu dem Hofe der kaiserlichen Akademie
für die kaiserliche Hofe der Akademie
gekauft, als der Grundstück
Kassenraths Nr. 53. Nr. 2824. Es nun
der Kassenrath, Kassenrath
zu 1. Juli. getündigt. Kassenrath.
Kassenrath zu 6000 fl. hier ist der Kassenrath
jährlicher Kassenraths zu 6000 fl.
als der Grundstück - Kassenraths Nr. 53 -
zu 6000 fl. zu einer Stelle im
Kassenrath der kaiserlichen Akademie
gewissam.

Datum 2. Juni 1869

9

Wilhelmine Leon.

Berlin am 28. April 1869.

26 20

Abdruck.

542.

Graf von Graw Collage!

In der Anlage befinden sich die Anlagenkosten
des Gutsbesitzers bezüglich der Anlage mit
der Lichte für die Graw Prof. Lybel in der
Landschaft zu setzen und zu erhalten für die
Anlage unterzogen zu werden.

gez. H. Daege. gez. A. F. Graw

L.

ist die Quittung vom 19. Januar c. über
die für das erste Quartal d. J. mit 117 6/8 9/16
gezahlte Gebäudesteuer ganz abbezahlt bei.

Auf diesen Baukosten haben wir
mit Baugeld 6000, für ersten Mal
wollen wir die Steuerzeit, weshalb ich
einen festlichen Termin gefordert
habe.

Die Summe 6000, zu 5% jährl. Zinsen
am 1. July c. zu mir zu verlaufen.

Die ersten beiden Lagen der Lagen
mit der Einbringung überweisen ich
und verweise sehr günstige Zinszahlung.

Um festzustellen recht baldigen
besitzt unter Kündigung der ein-
gemachten Zinspunkte bitte ich ganz
abbezahlt.

Ich bemerke noch ferner, dass mein
Herrn Frau Heinrich Schlie im
August v. J. verstorben und das Grund-
stück auf mich übergegangen ist, was
indess bei mir einzuweisen Lagen
der Obligation unverändert sein dürfte.
Ich befinde mich besonders hinsichtlich der
einen festlichen Termin

Berlin

den 26. April 1869.

ganz abbezahlt
Frau Florentine Schlie
Gräfswalden Str. Nr. 9^a

L.

Prof. Wredow

Berlin am 3. Mai 1869. 21

27

615

Mund 3/69

Ally 3/69

Herrn Woffgahnen ertheilt die Königlich Akademi der Künste in Anerkennung auf Ihr gefällige Anschreiben vom 26. April d. J. das Sie bereit sind Ihnen die Prämie von 10000 Rthl. am 1. Juli d. J. auszuhändigen. Sie haben ferner Ihren Grundbesitz zu dem Zinsfuß von 5 pro Cent zu geben, jedoch unter der Bedingung, dass Sie die Kosten der Abrechnung, d. h. der Lieferung und fiktivem, abzuführen. Es wird Ihnen ferner angedeutet, ob Sie auf diese Bedingungen eingestehen Willens sind, und ersucht daher die antwortende Akademie freundlich um eine recht baldige Antwort.

F

Die Königlich Akademie der Künste.

H. J. J. J. O. F. Gruppe

F. Die eingereichten Documente
folgend zurück gegeben.

An
Herrn Florentine Schlie
Herrn Grafen von No. 9. a.

Pr. 3 12/5. 69. H. Jy.

Berlin den 10. Mai 1869.

661.

28

Ihnen Herr Königlichem Directorium
erlaube ich mir auf die in dem an
Herrn Dr. v. S. (Mundt zu mir, p.
von Herrn v. S. (Mundt zu mir, p.
gesprochenen zu versichern, daß ich sehr gerne
bereit bin, Ihnen alle nöthigen Aufschlüsse zu
geben und auch alle nöthigen Kosten zu
übernehmen und bitte ich Sie sehr
zu ersuchen, mir sehr gernigst Zeit und Ort
zu dem Besuche des Aufschlusses mit
Theil zu nehmen.

Mit dem herzlichsten Gruß
mit die

als Herr Königlichem Directorium

Der

Herr Herr Königlichem
Directorium des Oberamtes
des Königs

Sine

sehr verehrter
Herr Herr Schlie

Gruß und besten Wunsche

23
29
An
die hochtöblichste Academie der Künste
für
662

Ihr pflichtiges Verehrer des
geehrten Herrn 3. d. M.
Hatte ich gewünscht, meinen Dank
für die Gewährung meines Gesuchs
v. 26. v. M., in betragt der Verleihung
von 6000 r für 1. Stelle auf meine
Grundrente, Grünsvalder Str. Nr.
9^a, ab und erklären gleichseitig,
wie ich dies schon in meinem
Gesuch zu bemerken (erlaubte,
daß ich mit der gestellten Bedin-
gung, bezüglich der Kosten, ganz
einstimmen bin.

Unden ich mich die Bitte wünsche,
mir vorzüglich den Anteil Zeit
bezieht der Lektion, vord. Zusage
des Königs, anzeigen zu wollen,
ungesagt ich mich mit besonderer
Befriedigung
Ihr hochtöblichster Academie

Berlin
den 9. März 1869.

ganz ergebene
Florentine Schlie
Grünsvalder Str. Nr. 9^a

24

30

798

Mar 26/69

Aug. 27/5

fu. Hovellung magst du Königlich Akademien der
Künste die gesessenen Lezigen unter Zugewand auf
ihren Brief vom 26. November vor. Ich die ganz
gesessenen Lezigen, daß sie für das aus dem
Gedächtnis Vermächtniß stammende Kapital aus
Baus ab, welche dieselben auf ein Grundstück der
Königlichen Hofkapelle eingetragen war, und an diesem
zum ersten Juli d. J. geteilt werden, wie
auch hieselbst ermittelt ist, welche an all
zu ersten Stelle mit 5 Prozent Zinsen zu be-
zahlen der ständlichen Nachtragungskasse von
Kassenscheidungen für dieselben Zinsen bekannt werden
ist, und welche auf die gegenwärtige Zeit-
rechnung der Zinsen sich einverleihen werden.
Ich ersuche dich umhergehenden Akademien
wird es annehmen die Angelegenheit zur Regelung
der Sache erforderliche Dokumente, so wie auf
gleichem eine eine Willensmeinung für das mit der
Direktoratskassen beauftragten Professor
Daese und der Fakultät der Akademie Prof.
Giese, damit am 1. Juli die Nachtrag-
kassen hieselbst grüßlich können weitergehen werden.

An
Seiner Majestätlichen Kaiserl. Akademie der Künste.
der Ersten Hof-Mathematiker
Herrn Dr. von Makter folgende H. J. G. Gruppe.

Ed. acta

///

Der Königl. Akademie überreichte ich auf den Befehl
vom 26^{ten} M. - No. 738 - folgende ein Tausendthaler
vom 12^{ten} Oktober 1838. und vom 23^{ten} November 1841, nebst
Kassenscheineinlösung vom 2^{ten} August 1862 über das auf
den Grundstück Einrichtungsbescheid No. 69 folgende Guthab
für Wahrungsbefehl. Betrag von zusammen 6000⁰⁰ mit dem Anl.
anlassung, die Hypothek nach der Maß des Tausendthaler zu bedienen
oder zu quittieren und das Dokument über die Unterhandlung zu
auswärtigen Hypothek nach aufgelegter Urkunde mit mir
zu vereinigen.

Eine Vollmacht zur Verrechnung der Pfandguthabte beauf
den mit Konzeptionsurkunden versehenen Königl. Akade
mie der Kasse mit; dagegen habe ich Einspruch zur Beglän
bigung Ihrer Verwaltung, der Professoren Daege und Gruppe,
die anhängende Einsprachung anstellt.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage:

M. L.

Der Königl. Akademie
der Kasse

Fin.

прас. 4 28. Јуни 1869

at Englewood

896

26
34

Einem hochtöblichen Sonat der Akademie der Künste!

[illegible]

hvorfor flængede med os og brude

Merlin
d 20^e Juni 1869.

20th June 1869.

Rosenthal
Similiar
fading stroke N 69.

Am 1. d. Juni 1869
 die hochw. Academie der Künste
 in

898

35 27

Ich beziehe auf mein ange-
 legtes Schreiben vom 9. d. M.
 und ersuche Sie, mir die
 Summe zu zahlen, die ich
 Ihnen zu 1. Stelle
 auf mein Grundstück zufließen
 gewährt. Kapital der 6000 Mk.
 à 5% Zinsen gewährt wird?

Wenn Sie das Lastenbuch
 nicht aufstellen und schon
 vor dem 1. July d. J. accredit
 werden.

Mit aller Höflichkeit
 Ihre Königliche Academie

Berlin
 den 22. Juni 1869.

angenehmste
 Frau Florentine Schlie.
 Gräflich v. d. H. 9 d

Das Testament wird durch ein Attest des seligen
Vaters, verlesen;

was die beim Tode des Professors gebliebenen
Lieber geschworenen Kinder des verstorbenen
Vermögens des Vaters, Mutter, geb. Leontine,
vererbt worden.

Die, mit der Frau Maria Bollet, und der
Frau Wilhelmine Leon verstorbenen gemeinsamen
und zukünftigen Vermögensgegenstände an die in der
Personen Capitalien aufgeben, und unter der Vorbedingung,
dass diese Kapitalien durch die Mutter auf die
Einführung der Kinder in die Universität der Universität
der ~~Universität~~ ^{Universität} einlassen.

Das Letzte, was die Universität der
Capital unter gleichzeitiger Lösung der vorer-
wähnten Vermögensgegenstände auf dem Namen
einführen wird, und erst dann die Capitalien
Valuta von uns gezahlt werden.

Der Nachlass wird durch den Herrn
von Luffen, und nach dem Tode der Universität,
abgegeben für die Bollet'schen Kinder, wie die Bol-
let'schen, (dies wird nach dem Tode der Universität der
persönlichen Verfügung der Universität ein-
der 10-jährigen Universität der Universität).

Die Capitalien sollen die verbleibenden Verfügungen
im Tode der 5^{ten} Zinsen)

zu Morrasfeld

29. 69.

fu. Woffgebore werden fündig erfucht, gefälligft
 anzugeben beftimmen zu wollen, wo und wann Sie
 im Lauf des morgenden Tages die am Yman
 gehändigte Pado af die dem Guffpfa Taget geben
 wollen, da der obb. interogirte Akademi die Pflicht obliegt
 am 1. Juli d. d. obige Pado an die 2. ungen. Akademi einzugeben.
 am 1. Juli d. d. am 20. Juni 1869.

#

die Königlich Akademi der Künfte.

O. F. Gruppe.

Auf Yman Wuch sind die betreffenden Akademi der Künfte -
 Anstalten angelegt worden, so ist darauf die in der
 Abficht befolgende Antwort eingegangen. fu. Woffgebore
 werden deshalb nochmals erfucht, die Angelegenheit befriedigend
 ordnen zu wollen, da wir in Erfahrung zu setzten und nun allen An-
 wesen folgen zu lassen müssen.

H. F. Lange.

An
 die Generalin Frau O. Rosenthal, Nachbarn der
 Woffgebore
 fündigste. Bg.

Am
Herrn Flötenhain Schlic
Quintessenz der No 9 d

Ich
Die Königl. Academie in der
Künste am 12ten April 1807, daß
Ihr Schreiben vom 22ten M., daß
die Königl. Academie 6000 r. 5 to Zinsen
aus der Summe nicht den 1. April
am 3. May. d. J. nach der Summe
ausgegeben in der Quintessenz
der No 9 d. Galaxie
Grundstück zu 14 Stücken
eingesetzt sind, wegen
Falschigkeit eines Tausch
Buchs auf dem 1. April
14 Tausch gegeben werden
sollen.

Die Kaiserl. Kassen
wegen der Falschigkeit des
Buchs. In der Summe
am 1. Juli 1807.
Die Königl. Academie der Künste
H. J. J. J. O. F. Gruppe

39⁷
Berlin am 3^{ten} Juli 1869

Gew. Professor Dage hier

Bei meinem gestrigen Besuche
sollte ich mir erlauben Sie zu bitten, dass
Sie mir als Gefälligkeit einen Brief mit
Ihrer Güte beifügen wollen. Ich habe
denn Professor Dr. Hermann Meyer
zu H. H. beauftragt, dass er Sie
mit einem sehr interessanten
Manuskript und einem Volltext
begleitet habe.

Mit besten Grüßen
zuwenden

Yours very truly
W. H. Rebling
Leipzig 61.

Apfel

die Gastung der Kiste für die oben schon benannte
durch Capitalien - gesamt 6000 - geschildert
auf dem, möglichst zum 13ten. vorzubereiten
zu werden, am nächsten Tage soll die Vor-
nahme der K. Akademie, oder vielmehr vorerwähnte
Bauverpflichtung auf die Kosten der Baukosten Vor-
sorge durch Anstalt zu finden werden.

14/4 69

an die K. Acad. d. W.
für Aufträge:
H. J. J. J.

Die oben erwähnte Angelegenheit betreffend die
an die K. Akademie, soll am nächsten die 6000,
am 13ten. Tag. 4 Uhr bei der K. Akademie
gegen Capitalien zu werden gegolten werden, und darauf
die sich der Kiste durch eingestrichen, und die an-
forderliche Erklärung wegen Mahnung der
Kosten abgeben.

14/4 69

H. J. J. J.

An

an die K. Acad. d. W.
für Aufträge:
H. J. J. J.

14/4 69

an die K. Acad. d. W.

14/4 69

an die K. Acad. d. W.

an die K. Acad. d. W.
für Aufträge:
H. J. J. J.

H. J. J. J.

998

Mund 14/4 69

14/4 69

Fünf anliegenden typographischen Drucke

Obst aus in der großen Landwirthschaftsgesellschaft
belegenen im Landwirthschaftlichen Hauptkatalog
der Landwirthschaft vol. II. n. 273 angeführten
Grundstücke gegen die K. Acad. d. W.
Künste Gesellschaft Druck. III. n. 10
724, 16/4, 8/4, 1 mit Obelisk, n. 11
5275, 12. 33/4, 1 mit Obelisk,

zu 5 Prozent eingetragene, gesetzte Verfügung vom
27. November 1863 mit dem Bauwerke eingetragene

das die K. Acad. d. W. an dieser Capitalien den
Künsten Wilhelmine Leon, auf deren Post
den nachfolgenden Marie Bolot gab Leon,
und auf dem Abdruck dieser den von ihr
in der K. Acad. d. W. eingetragene Künsten
Bolot eingetragene Künsten, so viel davon
auf dem Post der K. Acad. d. W. Ernst Gut
gestellt haben, zu gleichen Theilen gestellt.

Die oben in Obelisk eingetragene Künsten
und zwar der Künsten vom 27ten Juni 1863
mit der Künsten vom 3ten Juli 1863
haben die Künsten Wilhelmine Leon, die
nachfolgenden Marie Bolot gab Leon, ein
Beispiel ist es gewesen, der Künsten
Künsten Marie Bolot, letzter auf der Künsten
der in der K. Acad. d. W. eingetragene Marie
gab

geb. Levin erzogenen Kinder, welche zum Zeit
des Todes des Professors Dr. Ernst Gubel
geb. 1800, und sich jetzt noch in seinen

2 auf dem ungeliebten Pöppel am
3ten Juli 1856

2 beiden Kapiteln des Gubel und der
Kriegsgerichts

geb. 17. September 1854
H. M. St. Jakob Maria - 3. April 1856

1. Oberste Guts, Louis - 4. April 1856
in der Löffelung des oben genannten Kriegergerichts

nachgeordnet, die H. Akademie der Künste,
deren Vorkurs der nachfolgende Befragungs

des Ministers des geistlichen Unterrichts und
Mittels der Verwaltung am 19ten Juni 1856

beigefügt sind, beabsichtigt, dass die
Löffelung des Kriegergerichts am oben oben

beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts
am oben oben beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts

am oben oben beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts
am oben oben beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts

am oben oben beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts
am oben oben beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts

am oben oben beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts
am oben oben beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts

am oben oben beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts
am oben oben beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts

am oben oben beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts
am oben oben beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts

Levin

Löffelung des Kriegergerichts

L. S.

Datum 19. Juli 1856

Im H. Akademie der Künste
für Auftrags
(großer Saal)
H. J. J. J.

31 34

Levin ist von dem Unterzeichneten
erklärt, dass er auf dem Gubel des Justiz
am oben oben beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts
am oben oben beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts

18. Juli 1856

Levin ist von dem Unterzeichneten
erklärt, dass er auf dem Gubel des Justiz
am oben oben beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts
am oben oben beabsichtigt, dass die Löffelung des Kriegergerichts

18. Juli 1856

unleserlich

On

Herrn Königl. Notar, Abteilung für Privat Recht
Rechnung für Hypothekengeschäften

Obst der fidejussor Gräfin von Manteuffel 9

1. - Einzahlung auf Weisung - 1 halbes Jahr, 1

in der Notariatskammer für die Hypothek

der Obligationen Blatt 33 v. 2824

ausgegebenen Grundstücke sind für den

Notar Philipp Rube III

a. v. 2 31000 mit der Obligation von

12. Oktober 1864 mit

der Forderung von 19 den

August 1867

b. v. 3 4000 mit der Obligation von 31 den

März 1862 mit der Forderung

von 19 August 1867

zu 3 Prozent verzinst auf der anhängenden

Documenten (2) eingetragene. Auf die

eingetragene, notarielle Forderung von 19 den

Julius 19. sind

1. die 2. 31000

2. von der 3. 4000, - 3000, mit

der Forderung von der Notar

von 1867

mit der Forderung von 19 den Julius 19. in der 2.



Pr. 39/10. 69. Abth. 6. Jg.

37
Berlin, den 6. Oktober 1869.

1382

U. 27. 542.

41

Sehr geehrte Herren!

In Folge meines Todeskummers 17. Juni d. J.
- U. 15,480 - wurde ich in der königlichen Akademie,
Samm, das universitätswissenschaftliche Gymnasium,
Vereinamt über das Gekultusministeriums
Angebot von 6000 Mark beauftragt, die Verwaltung
im Hospitalium des General. Kriegs- u. Mi-
nisteriums einzuführen, oder sollte dies nicht
möglich sein sollte, über die jetzige Lage dieser
Anstaltensicht zu berichten.

Von Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Anstalten

In Ausführung.

L. v. M.

Oben

der königlichen Akademie
des Königs

Sein

42

1442.

Orig. 24/10

Robert die Bonaventura
am Königsberg Nach-
mittag eingetroffen!

~~Gefäß~~ Röhre, so wird die gasförmige Antimon-
säure als Atschmie Röhren verflüchtigt.
Es ist daher sehr gefährlich für die
Anzeige.

In Königl. Akademie v. d.
Hl. Dmgsch. O. F. Gruppe

An
sehr hochw. Hof-Maximilian
Johann von Mauthner

Pr. 33/18. 69. 8. 1/2.
Königshausen.
Land 53. Nr. 2824.

1747.
18.

43

39

in dem, in der Hofstraße Nr. 9. hiesigen Grundstücks des Witten Schlie, Anna St. vanten gab Kehl sind die darauf mit dem Aufschubwante vom 12. Oktober 1861 gestanden 3000sf. und von dem mit dem Aufschubwante vom 31. März 1862 eingetragenen 4000sf. der Betrag von 3000sf. darauf auf Grund der Auf. vom 13. Juli 1869 und der am 28. August 1862 eröffneten Insanzenz des Kaufmanns Dr. Franz Kehl gütliche Aufklärung vom 6. November 1869 in Bezugnahme

von dem Königshausen

Land 53. Nr. 2824

auf die königliche Akademie des Königs in, gesehene. Die ferner beauftragten beiden Insanzenz. Insanzenz und die eingetragenen Aufschubwante des Kaufmanns, Kaufmann vom 13. Juli 1869 zum am: und vsp. der zu. Insanzenz wolle die königliche Akademie des Königs binnen 14 Tagen, sofern die g. Schlie die Auf. betragen und an Kosten an unsere Akademie, dass beauftragt, in der Insanzenz in Bezugnahme nehmen, widrigenfalls die angeführten Aufschubwante auf eigene Gefahr und die von der Insanzenz, andere gütliche werden. Berlin, den 18. November 1869.

Königliche Akademie, Abfertigung für Einsender.
Insanzenz für Insanzenzen.

Ha.
die königliche Akademie
des Königs

18. 9/15

H. II. 6391?

Insanzenz

40

Diejenigen Hypothekengläubiger, welche sich eine Sicherheit dafür verschaffen wollen, daß sie bei etwa eintretenden Subhastationen der ihnen verpfändeten Grundstücke zugezogen, namentlich auch zu dem Versteigerungstermin mit vorgeladen werden, haben ihre Wohnungen und jeden späteren Wohnungswechsel zu den betreffenden Hypotheken-Akten anzuzeigen.

Berlin, den 1. Mai 1869.

Königliches Stadtgericht.



ad Asta.

16

London, Jan 29th December 1869.

U. 29688.

44

La. 26

Unter Bezugnahme auf den Bericht vom 22. Oktober
d. J. ersuchen wir die Königlich Preussische Regierung, ob Sie die
erwähnte oben erwähnte untergeordnete Gutsstelle Hans
meister's, Capital von 6000 Rth. vom Königlichem Hartmann'schen
nach unseiner eingetragenen Forderung, (bezugnehmend auf) sind dieselben bezeugt
von demselben der Ministerium der Finanzen der Provinz ein
Zugestimmung eingeleitet.

In Winnipeg Pasquaflonju, Dakota, 1890. (Mazjinal, Angabayanjaiten.

In Vagrating.

Lyman



Au
 Sir Dinglijs Adramis van
 Dimpna
 Jans

Die Königl. Altamira der
 Kaiserin weiß die oben erwähnte
 ihre Unterbringung der Gekult. f. f. f.
 Legation der Kaiserin der Kaiserin der Kaiserin.

4542
 Berlin den 10. Januar 1870.

37.

Mund. 13/ 70
 Aug. 14/

Die Kaiserin weiß die oben erwähnte
 ihre Unterbringung der Gekult. f. f. f.
 Legation der Kaiserin der Kaiserin der Kaiserin.

A

A. Die Kaiserin weiß die oben erwähnte
 ihre Unterbringung der Gekult. f. f. f.
 Legation der Kaiserin der Kaiserin der Kaiserin.

B

B. Die Kaiserin weiß die oben erwähnte
 ihre Unterbringung der Gekult. f. f. f.
 Legation der Kaiserin der Kaiserin der Kaiserin.

C

C. Die Kaiserin weiß die oben erwähnte
 ihre Unterbringung der Gekult. f. f. f.
 Legation der Kaiserin der Kaiserin der Kaiserin.

Die

Die Kaiserin weiß die oben erwähnte
 ihre Unterbringung der Gekult. f. f. f.
 Legation der Kaiserin der Kaiserin der Kaiserin.

A. E.

A. E. in bester Kenntnis Legation
an den H. B. betreffende No.
sachliche Ausfertigung vom
19 August 1867 und vom
31 August 1867.

Die Kosten der Übersetzung
des Protokolls in bester Kenntnis;
sind jedoch nach unten Proportio
nach, in bester Kenntnis der
H. Hofkammer. Hoff. Leon. m. b.
Legation beiliegend. Die gesondert
unterzeichnete Akademie hat das
so. freilich einsteu des General
tats zu Zusage des Entsch. die
so Liquidation anweisen zu wollen

Die Königl. Akademie der
H. F. G. O. F. G.

Pr. J. 26/1. 70. H. F. G.

109

Dacta

Die Königl. Akademie

Berlin, den 25. Januar 1870.

M. 2254.

46

Die Königl. Akademie beauftragt es
sich, dass die vorstehende Niederlegung der
mittels Briefe vom H. F. G. - N. 37 - eingereichten,
das Geheime Kammerbrief betreffende Dokumente
angeordnet und die Generalass. des Ministeriums
angeordnet habe, dem Hofkammer. Hoff. Leon. m. b.
selbst die liquidierten Geschäftskosten im Betrage von
H. F. G. zu erhalten.

Die Königl. Akademie beauftragt es, Hoff. Leon.
sich in Kenntnis zu setzen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

Im Auftrag.

Lyons

Die Königl. Akademie
des Reichs
H. F. G.

2. 17/5. 19. 21. 22.

Altengzeichen
Hypothekenbuch von *Umgebungen*
Band 53 No. 2824

662

45
42
44

Lade

Alte Lager
Alte

Benachrichtigung.

Das in der *Präsidenten* Straße No. 9⁹ belegene, im Stadtgerichtlichen
Hypothekenbuche von den *Umgebungen* Stadt Band 53 No. 2824
Statt — verzeichnete Grundstück ist mittelst Vertrages vom 27^{ten} April
1870 von der *Maximilianen* *Gemeinschaft* *Schlie*,
Anna Maximilian geb. Röhl persönlich an
den *Präsidenten* *Lothar* *Staat* persönlich
den *Präsidenten* *Lothar* *Staat* persönlich am 1^{ten}
April 1870 übergeben worden; der *Präsident*
für den *Lothar* ist infolge *Verpflichtung*
vom 4^{ten} Mai 1870 in *Präsident* *Staat* persönlich
bezeichnet.

verkauft und am — ten — 186 — übergeben worden —
verkauft worden, und es soll die Uebergabe am — ten — 186 — erfolgen.

Dies wird den unten genannten eingetragenen Gläubigern hierdurch bekannt gemacht.

Berlin, den 18^{ten} Mai 1870.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen,
Deputation für Hypothekensachen.



Maximilian
München

einige Abschriften des Kündigen
in den des Herrn Präsidenten
Lothar

H. S.
Nr. No. 15.

Alt. Alt. 3-3

Hr 3278

Bei allen Eingaben ist das nach-
stehende Kennzeichen und die Nummer
des Grundbuchamtes anzugeben.

Kennzeichen

Grundbuch von *der Hingebungen*

Band *53* Nr. *2824*

pr. 27. 2. 78.

45
F48

I 237

Die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften

beauftragt, das *Grundbuchamt* *Strasse Nr. 9.*

belegenen, im stadtgerichtlichen Grundbuche von *der Hingebungen Stadt*

Band *53* Nr. *2824* verzeichneten Grundstücke des *Flächenmaßes*

per Louis Haack, alle Jacobstrasse 100.

2. 78. mofusht

Brüder ist auf Grund der Auflassung vom *Juli 1878*

der *Flächenmaßes* *Carl Friedrich Schlegel*

Bräuer, Wilhelmstrasse 26 mofusht,

als Eigentümer eingetragen worden.

Berlin, den *14* ten *Januar* 1878

Königliches Stadtgericht.

Grundbuch-Amt Nr. *6*

Langenlicht



Stenz

An

die Königlich Preussische Akademie

der Wissenschaften, z. Z. des

Lehrers Professor Dr. G. G. G.

Dr. B. Form. 11.

Vertrag Nr. 112



dem Herrn Professor Dr. G. G. G.
Lehrers Professor Dr. G. G. G.
Dr. B. Form. 11.

Transit

5-6 Nm

Bei allen Eingaben ist
das nachstehende Merkmal
anzugeben.

Umgebungen

Band 53 - Blatt - - Art. - - No. 2824

No 5m

I 2940. Nr. 6/836

Sie werden hierdurch davon benachrichtigt, daß bei dem zu *Berlin*
in der *Grünzstraße* Straße No. *9d* belegenen im
Grundbuche von *den Umgebungen* Band 53 - Blatt
- Artikel - - No. *2824* verzeichneten Grundstücke auf Grund der von dem bis-
herigen Eigentümer, *Mylläthnermeister Carl Fried-
rich Wilhelm Krause* firs

erklärten Auflassung *von H. v. M.*
des Inszenenbiter Carl Plitzkow firs,
Grünzstraße 9d, an dem,
Silben Tage.

als Eigentümer in das Grundbuch eingetragen worden ist.

Berlin, den *16* ten *Juli* 18 *86*.



Krause
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts I.

Abtheilung 18.

An
die *königliche Akademie*
der *Wissenschaften*
firs.

A. G. IV.

Formular No. 8. Benachrichtigung von der Entlassung
eines Eigenthümers. - Amtsblatt (S. 87 und 88).



6. 11. 86

*den Herrn Justizrat
Just
H. v. M.
Aufsichtsrath 8*



47⁴⁷

Königliches Amtsgericht I. *Abtheilung 78.* Berlin, den *23ten* November 1886.
Band *53* Blatt No. *2824*
No. *78* *184.* *Er. Meyer*

Alexander Polier
Die Königl. Polizei-Präsidium benachrichtigen wir hierdurch ergebenst
daß ^{der} dem, in der *Gründungsallee*
Straße No. *9d* belegenden, im Grundbuche von *den Umgebungen*

1.
Zu den Akten.
18.11.86.
Er. Meyer

Band *53* Blatt No. *2824* verzeichneten Grundstücke auf Grund der
von dem bisherigen Eigentümer *dem Landwirth Carl*
Plitzkow geführten Grundstücke auf Grund
der *Enteignungsbeschlüsse* vom 30. September
erklärten *Auflösung* 188 *Gründungsstück* von *ca. 55 qm.*
Gartengrund 35 *Flächenstück* 46 *1/30*
in der *Gründungsallee* *der Stadtgemeinde Berl.*
übertragen auf *den* *Landwirth*
Er. Meyer auf *den* *besonderen* *Grundbuchblatt*
abgeschrieben

als Eigentümer in das Grundbuch eingetragen worden ist.
Er. Meyer



An *Alexander Polier*
des Königl. Polizei-Präsidium
Abtheilung III. *Er. Meyer*
hier selbst.

p. D. S.
frei.

49⁴⁸

Am 3 Februar 1890

1247

2 W.
Pr
3

Ich bin dem Kaiserlichen
Notar Herrn Kleinholz,

Mittheilung:
Ich bin dem Kaiserlichen
Notar Herrn Kleinholz
mittheilend, dass ich
am 3ten Nov. M. das Patent
im Grundbuch des Reg. Kreises
Kreises I für das von dem
Kaiserlichen Notar 53 Nummer
2824 für die Reg. Kreise
des Kreises eingetragene
gilt.

Der
Kaiserliche Notar
des Kaiserlichen Kreises
des Kreises

Ich bin dem Kaiserlichen
Notar Herrn Kleinholz
mittheilend, dass ich
am 3ten Nov. M. das Patent
im Grundbuch des Reg. Kreises
Kreises I für das von dem
Kaiserlichen Notar 53 Nummer
2824 für die Reg. Kreise
des Kreises eingetragene
gilt.

Im Grundbuch des Kaiserlichen
Kreises I für das von dem
Kaiserlichen Notar 53 Nummer
2824 für die Reg. Kreise
des Kreises eingetragene
gilt.

Im Grundbuch des Kaiserlichen
Kreises I für das von dem
Kaiserlichen Notar 53 Nummer
2824 für die Reg. Kreise
des Kreises eingetragene
gilt.

jital von 18000 M. findung
 anzahl, und gefälligst zu erwäge
 mit Rücksicht darauf was
 jagen zu wollen, da man das
 fignat ferner das vorgefundene
 Grundstück, Kriegermann, das
 Wilhelm Brauer bis für die
 für das eingetragene Hypothek.
 San. Konjektur zu aufzuheben
 jagen abgelehrt ist, ist man ein
 vorsehen, dass nicht in der der
 zuleigen Anweisung resp. das
 ständige Absehen der beabsichtigten
 Maßnahme, das Hof. Wilhelmine
 Leon resp. davon Nachlassfolger
 nicht bekannt ist.

B. 14.240. von Tausch

O. Gecken. J.

m. 13.9.90
 an 15.9.90

festgesetzte Aufschüttung des
 Lagers von 3395, 72 Mest
 der jenseitigen Magerstreck bei der
 vorerwähnten Aufschüttung Mili.
 der mit Berücksichtigung
 werden.
 Der freigebliebene das genannte
 der Grundstück, Kriegermann
 Wilhelm Brauer, fort die Abt.
 gestrichen dieses Lagers von
 für beabsichtigt, die königliche
 Aufschüttung. Mili. und
 Leon. Sammelweise fort in der
 die Abt. gestrichen der festgelegte
 der Mili. und gestrichen so
 lange anzuweisen, bis die Mili.
 dieser Anweisung ist die
 Abt. gestrichen in Bayern ist
 von beabsichtigt sein.
 für die Anweisung ist die
 nach Aufschüttung von die
 königliche Akademie der Künste,
 der Aufschüttung ist die

und die Maßnahme für die
 Kapital. Kriegermann Leon.
 Der Kriegermann v. Brauer
 sammt jenseitigen jenseitigen
 der jenseitigen der jenseitigen
 mit der königlichen Akademie
 der Künste mit dem vorgegebenen
 Abt. gestrichen.
 festgesetzte der Abt. gestrichen
 der festgelegte 3395, 72 M.
 nach vorgegebenen der jenseitigen
 gestrichen. jenseitigen beabsichtigen
 mit der Abt. gestrichen in
 richtiger Form von die
 gestrichen der jenseitigen.
 gestrichen mit jenseitigen
 abzuheben zu wollen.
 für die jenseitigen der jenseitigen
 aufzuheben der jenseitigen
 ist bereit.
 der jenseitigen der jenseitigen
 gestrichen der jenseitigen zu
 gestrichen, der jenseitigen der
 jenseitigen

macht ungekauten
 somit ist selbst Mommens des
 pp. Brauer die Anweisung
 anzuweisen kann.
 Der Hofen Rammels.

abgabener
 Heintz
 Rastbrennerei v. Rastb.

Am 13. März 1890

Nr. 14/3 20.
 I 470.

An
 Der Hofen Rammels der
 Rastbrennerei Mommens der Rinde
 für selbst

Als in der
 zu den
 13. 15. 3. 90.
 Jollens.

Der Hofen Rammels der
 Mommens Wilhelm Brauer für
 selbst, der auch der bestmögliche
 Personen fortwährend gutwünscht
 wird, welche in der Hofen
 Rammels über die Rinde ein
 vorgehen.

auf mein Gefährd vom 3.
 Februarer genügt fast best.
 Licht Anweisung beffer
 zu stellen.

Der Rastbrennerei
 Heintz

52⁵²

I 52B 24/3

Musseli.

4.

Leaves me time now for.

Monat im Aufzuge des Jünglings.

[illegible]

mir die Freiheit gegeben, um

Erreichung neuer Meilensteine

Chức vụ 1 là của tôi hoặc của anh.

1st of the month of January, 1862

fort vā? Quid tūc fu? ingenuus?

bezeugt vom 30 September 1888

And how have I found you?

Бригadieren No. 92 vlyazova

Isa Frauen Bild gegeben worden ist.

14.28.4.90. Day Present.

80 L. / 80 L. *[Signature]*

29. 4. 30
29. 4. 30

Refotmory das in f. 1885 u.

Rechnung der Kosten der Reise nach Moskau

Commissar der Reformen

24. Brauer 1000 Spinnstück usw.

виіпаст, фгбні істафно Мауііпаст

unserer Grundsatz die Strafe laßt.

Helicoverpa subvirescens

George Washington
1794

1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298

Just stop just that grasshopper

er mit dem Generalstabschef
H. v. S. 12. 13.

16. *duplex* *Hydrophylakus* *oplocnisi* *gamb.*

8 nicht mehr in Mexikonia.

ing: East

2

10

~~Star Bright~~ ~~Unworld~~
Weinholz

1809. N. 25 90.
1809. N. 25 90.
1809. N. 25 90.

Der
 Herr Johann Konrad der Königliche
 Mediciner der Königl.
 Gesellschaft

Der Herr Anwalt übersehen
ist in postiges Einbringen
des Beschlusses vom 28. April ex.
1523 betreffend die Leutwein-
ding hierin vom Gericht
Gerichtshofes g. d. in
Einbringungsbeschluss ab-
getreten worden vom 15.
g. d. und in der Einbring-
ung des Einbringungsbe-
schlusses vom 7. December 1855;
Der Herr Anwalt übersehen die
Einbringungsbeschlüsse
mit 3395, 72 Mk. festgesetzt.
Rev.

7

Langenbrunn
 Leo Neffemannsd
 Gelmholz
 d. J. Garmisch-Parten
 K. Frau
 Neff. Hermannsd

I 1286.

Pr. 2162
3.

first full

Unter Bezugnahme auf die Vor-
sitzung vom 28. April v. I. N.
323 und meine vorgabene
Antrag vom 1. Juli v. vord. fol-
gt Herrmann das Gutachten für
mit der vorgabene Befür-
wahrung der beidseitigen Beförderung des
obstehenden Beförderungsges.
Beförderung.

San Rafael Herrero &
Steinbock

Följande förklaring är ausförligast:

F. G. Kistner
Braun Nr. 9

Auf dem, im Grundbuch des Eig. Amtsge-
richts I eingetragen von den Umgebungen,
Lager 53 No 2344. verzeichneten Grund-
stück^f haben für die unterzeichneten Eig.
Abtheilung der Anweisung 6000 Gulden gleich
* 15000 Mk. Hypothekarisch mitgetragen.

Im Entschuldigungsverfahren ist von diesem
 Grundgrundsatz eine Parzelle im Stäfen-
 insel von 155 a Mtr. zur Regulierung der
 Grafschaftsstraßen abgetrennt worden,
 und ist der hierfür festgesetzte Entschuldigungs-
 betrag von 3395 Mark 72 Pf. nach Angabe
 des früheren Eigenthümers des Grundstücks,
 kgl. Kreisamts Rathe ^{Einwohner} Brauer ^{Einwohner} ~~Einwohner~~ des kgl. Kreis-
 magistrats bei der vorerwähnten Coufiscatorial-
 Militair- und Land. Cassa festgelegt worden.

Sie unterzeichnete Akademie willigt für
dieselbe in die Auszahlung der festsitzenden
Zinsen aus dem bereitgestellten Eigenschafts-
funds, indem sie gleichzeitig die abgetrennte
Gewinnanteile, Forderung aus der Pfand-
schuldigkeit erläßt.

Grevelin, den 16 Juli 1890.

Die Königl. Akademie der Wissenschaften.

Der Präsident.

Der eifrige häusliche Thätigkeit.



Fr. verde

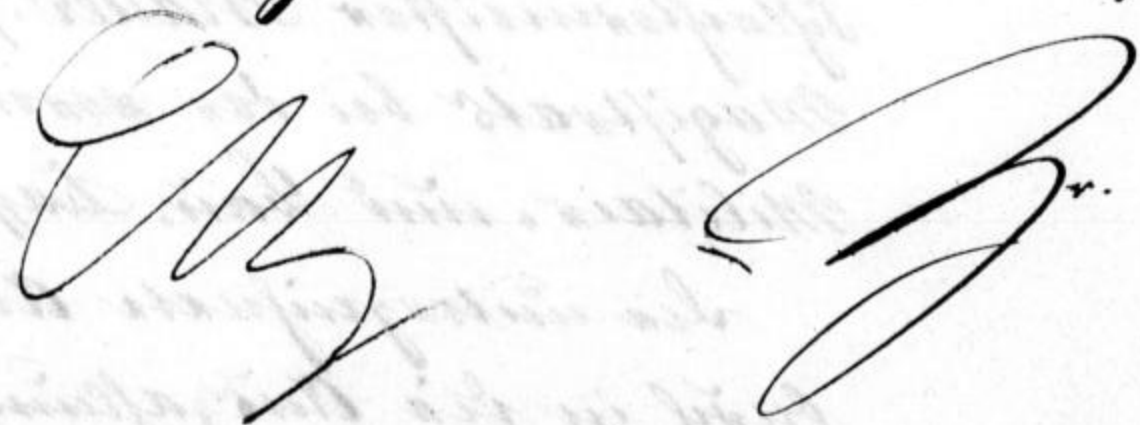
2. Scrib.

Als dem Aufseheramt und Notar
Kleinholz

für
Höing. Str. 50.

Es ist nachgelesen übergeben mir in Verfolg
der Eingaben vom 3. Februar und 19. Juni d. J.
anlangend in urkundlicher Form ausgestellt
Erklärung unter Aufsicht des uns unter dem
1. Mai d. J. zugestellten Entschädigungsbe-
schlusses vom 7. December 1885. somit er-
gänzt.

Berlin, den 16. Juli 1890
Ihr Königl. Aktenrath der Dmpt.



57⁵⁶

Im Auftrage der Königl. Aktenrath der
Königl. Dmpt. vom 16. Juli 1890 I 1286
sind zwei sehr geringe Entgelte nicht er-
halten zu haben besprochen.

Berlin, den 22. Juli 1890.

Kleinholz
Aufseheramt Notar

Kleinholz

KLEINHOLZ
Rechtsanwalt und Notar
BERLIN, C.
König-Strasse 50.

Vom 1. October cr. ab im Neubau
„alte Post“
König-Strasse, Ecke Post-Strasse.

Handwritten signature/initials

dem Hofen Rendant der
Königlichen Ordenskanzlei
dem Hiesigen

Lienfallep.

Leuten 3/4 10.

Leuten 3/4 10.

Leuten 3/4 10.

der Stadt der wasserb.
Leuten 3/4 10.

Leuten 3/4 10.

Leuten 3/4 10.
Leuten 3/4 10.
Leuten 3/4 10.

Leuten 3/4 10.
Leuten 3/4 10.
Leuten 3/4 10.

5857
J. 1891, 10. 11. 1890.
Berlin, den 17. Oktober 1890.

Leuten 3/4 10.
Leuten 3/4 10.
Leuten 3/4 10.

Leuten 3/4 10.

fact. 6. 11 90. 2.
as 8/11 90. 2.

Ver. Land, Post. f. v. b.

To
Mr. J. P. S. King
Esq.

26 IV 90 5032.

12091'

Dr. 12/22 95.

Copia dell' Passport
n^o 4. v. p. v. p. v. p.
Giov. Battista v. p. v. p.
Kleinholz n^o 1. p. v. p.
G. p. v. p. n^o 17. p. v. p.

13 1/2 20

fact is ab
15. 12. 90. 2

In Auftrage.

de la vie.

An
 den Punkt der Königl. an
 d. Kammer der Künste,
 Dekret für die bildenden
 Künste

fin.

Berlin den 18^{ten} Juli 1893.

K. Ak. d. Künste
Eing. 18 JUL 93 Berlin
Aufge

I. 1057
2

61.⁶⁰

Ab. 19. 7. 93.

Mit 3 Papieren event.
wurde mich

[Signature]

[Signature]

Dem Directorium der Kgl.
Akademie der Künste befehle
ich mich ergebenst anzuzeigen,
daß meine Tochter Wilhelmine
Leon am 1^{ten} d. d. d. d. d. d. d.
starb, ich daher laut Testament
in dem Fideicommiss der Kinder von dem
der Kgl. Akademie von meinem
Neffen, dem Quasessor Dr. Ernst
Eckl vermachten Capital von
18,000 Mark gebeten bin

Marie Leon, waisliche Oberin,
an dem d. d. d. d. d. d.

wohnt in Frankfurt a. M.
Gefanzellenstraße 4.

Sal Directorium der Kgl.
Akademie der Künste in

Berlin

I. No. 2459.

Reas. eodem.
3

Acten,

betreffend das Legat des
Professor Dr. Juhl.
21. 16

werden zur weiteren Veranlassung zu-
folge Verfügung vom 19^{ten} Juli
1893 J. No. I 1051/93 -

d. 24/8 96.

- 1. Aug 5 Jupon wend. (1901)
- 2. Jp psonibren

vorgelegt:
1. Gegenwärtige Notiziererin
Herrn Oberamtmann M. Goldh
geb. Leon - Frankfurt a/O.
L. 61 der Akten.

Das Königl. Amtsgewiss, I. 2. Die testamentarischen Bestim-
Abteilung für Testamenten, Jupon Mungen des Erblassers befinden
sich nicht bei den Akten.

Das Königl. Amtsgewiss, Berlin, den 21^{ten} Juli 1896
sich in mir ganz ergeben, im nachstehenden
Anhangsbeilage meine Aufzeichnung des
am 26. August 1862 vollzogenen Testamentes zu zeigen,
das der Professor Dr. Ernst Carl Wilhelm Juhl
verfaßt im Jahr 1861 vollzogen und in seinem
an der Akademie der Könige am 21. März 1861 mit
Kapital von 10000 (eins) M. flugisch ist.
Die primäre, der Akademie überreichte Testament-
aufzeichnung des Juhls ist demnach dem
Juhls die mit dem Legat verbundenen Kapitalien
Kapitalien der dritten, nicht mehr festgestellten
mitgeteilt worden und entsprechend nicht wieder zurück-
gefordert worden.

Von Juhl.
H. Luth.

- 3. Aug 6 Jupon.

1. der Bleichen'schen Stiftung,
2. der Gukel'schen Stiftung,
3. der Maurer'schen Stiftung,
4. der Dr. Paul Schultze'schen Stiftung,
5. der Dr. Hermann Günther'schen Stiftung, und
6. der Joepffer'schen Stiftung.

Valley'ständig bleiben für die Verwaltung und Verwaltung dieser Stiftungsfonds die all. gemeinen und besonderen Stiftungsbestimmungen in Kraft.

Die erforderlichen Kasseneinweisungen können von der Hofkassengabe oder einer Kasse, welche an die Generalkasse meines Ministeriums abgeben werden.

Das Vermögen der Stiftungen wird, wie bisher, im Depositorium meines Ministeriums verwahrt. Die Niederlegung von Wertpapieren und Aktien in das Depositorium und die Hingabe derselben erfolgt nur auf meine Anweisung. Die bezüglichen Kasseneinweisungen sind daher zur entsprechenden Anweisung der Verwaltung des Depositoriums bei mir vor. zuweisen.

Die eine dreijährige Periode umfassen

Statt

Statt der Stiftungen werden von der Generalkasse meines Ministeriums aufgestellt. Die Generalkasse ist angewiesen, meine Stillschließung der Hofkassengabe bis zum 1. November zur Prüfung einzuführen. Mit der Fortsetzung, in einer besonderen Überpflicht zusammen zu stellen die Prüfungsbemerkungen sind ebenfalls fortan bis zum 15. November mir zur Einsichtung einzuweisen.

Von der Zeit herauf sind die Stillschließungen beigefügt. In denselben sind die seit der Einsichtung der Stillschließungen in den Jahren „nach“ und „vor“ und „Lohnungen“ mit rother Tinte angegeben. Mit Rücksicht auf die verschiedenen Änderungen, welche sich bis zum 1. Oktober 1897 ereignet haben, sowie die 4% Zins- und Markbeträgen bedingt werden, will ich die Gültigkeit der Stillschließungen um ein Jahr bis zum 31. März 1898 verlängern. Die nächsten Stillschließungen in Folge dessen nur einen Zeitraum von zwei Jahren zu umfassen.

Die Prüfungen der Stiftungsfonds hat die Generalkasse meines Ministeriums der Hofkassengabe.

So.

763
64
boren bis zum 1. August j. J. zur Abnahme
einzurufen. Mit dem Abnahmeprotokoll
sind dieselben sodann bis zum 1. November
j. J. an mich einzusenden.

Die Generalkasse ist mit der erforderlichen
Einsparung versehen. Der Hofwollgarnen über-
kasse ist abverkauft, die sonst nöthigen Anord-
nungen gütlichst zu treffen und über das
Gefundene zu berichten.

Diese Aktenstücke dieser Verfügung werden
für die dortigen Akten beigelegt.

Poeke.

Berlin, den 20. April 1897

Abdruck des besagten Ministerialbefehls zu den Akten
betreffend

der Gültigkeit der Anordnungen

zur weiteren Anordnungsverfügung. p. c. d. edr.

gg. Dr. Robert

2. Fonds der Gültigkeit der Verfügung

2. Fonds der Guehl'schen Stiftung.

Vor am 20. August 1862 für den verstorbenen Professor Dr. Guhl hat in einem am Samstag den 2. Juli 1862 gehaltenen Testament vom 21. März 1861 der kaiserlichen Königl. Akademie, wie der Kaiser eine jetzt auf dem in der Gemarkung des kaiserl. Königl. Amtsgerichts I. von der Umgebung Berlin Stadt 3. Block Nr. 2824 belegenen, an der Straße nach Weissenhof gelegenen Grundstückes in der dritten Abteilung unter Nr. 2 und 3 bestehend, zu 5% verzinsliches Kapital von je 90000 zusammen 180000 M. bezieht.

Der Gemüth der Zinsen kehrte zurück der unersetzlichen Wilhelm,
ne Léon, nach dem Ableben der unersetzlichen Communiungsführer
Polst, Maria geb. Léon, nach dem Tode der dem Verstorbenen in
der Ehe mit g. Polst erzeugten Kindern, besteht diese bei dem
Tode der Verstorbenen geliebt haben, zu. Nach dem Tode sollen die
Zinsen zur Unterstützung stillbedürftiger Kinder und deren
Hinterbliebenen verwendet werden.

Alle lebh. berufliche Mitarbeiter sind folgende Kinder der schwed. luth. Missionarinnen Balte geb. Léon vermittelt:

1. *Carolina* *Gauriella* *Amun* *Polst*, geb. Jan 17. September 1854,
2. *Mimen* *Leipnitz* *Wasser* " " 3. April 1856,
3. *Leipnitz* *Grosche* *Leipnitz* " " 4. November 1861.

Königliches Amtsgericht I.

Abtheilung 117

U 2824

12.

Berlin, den 29. Mai 1898.

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 JUN. 97 Berlin
Anlage

I 1487.

I 1987.
 Ein Königlich Preussischer Bau-
 commissarius wird hienach beauftragt,
 dass bei dem zu Berlin in der Oranien-
 strasse Nr. 17 belegenen, im Grund-
 buch von den Umgebungen Band 53
 Blatt Nr. 2824 eingetragenen Grundstücke,
 auf Grund des von dem besagten Eigen-
 thümer Rudolph Carl Plitzkow zu Ber-
 lin erteilten Auflassung der Kasse,
 wenn Carlold Schützke, seiner, N. N.,
 sollen 3 der Eigentümers in das Grund-
 buch eingetragen worden ist.

Chen

Ch

der Königl. Herrschaft
der Büchsen

Sine.

Marilyn

Berlin den 13. Dezember 1897
I 2541. 17. 12. 97.

Hiermit kündige ich das auf meinem
 Grundstück Grunewaldstr. 17 - Grundbuch
 von Ungleichungen von Berlin Band 53.
 Nr. 2824 - bestehende Hypothekendarlehen
 im Höhe von 18000 Mark zur Rück-
 zahlung am 1. Juli 1898

dt. 21/12 97.

1. Kündige nun die Kitz mit Kasse mit.
2. Aufzuge wegen der Aufzuge der Kasse,
 soll in 3%igen Consol. Anleihen.
2. Auf 8 Tagen.

H. Euer. L.O.

Ergabe

Brithold Schützke
 Grunewaldstr. 17

An
 in Königl. Akademie
 des Künste
 Berlin

z^o I 2541

zu Herrn
an Frau Chemikerin Marie Gold
geb. Léon
Gefragte Person
Frankfurt a. M.

Berlin, 24/12. 97.

Gefragte Person

Leat
27. 12. 97
an Herrn

Der Leipziger Hof-Grundbesitzer Herr Goldschmidt, 1. Fr. Berlin,
Kaufmann, Gerthold Schickel, für, hat den Königl. Kammer
der Rinde die mit dem Grundbesitzer Grundbesitzer Grundbesitzer
den Umgebungen Berlin, Haus 53 St. 2024, besetzt, gegenseitig
zum Erlange von 18000 M. zur Rückzahlung am 1. Juli 1898
ordnungsmäßig gekündigt.

Es gab 1897. 1898. 1899. mit den Aufzügen eingekauft, Kaufpreis
ab 18. mit dem Auktions von 3% gewöhnlicher Kaufpreis
Kaufpreis, einander, 1897. 1898. 1899. 1897. 1898. 1899. 1897. 1898. 1899.
Kaufpreis, 1897. 1898. 1899. 1897. 1898. 1899. 1897. 1898. 1899.
Kaufpreis, 1897. 1898. 1899. 1897. 1898. 1899. 1897. 1898. 1899.
Kaufpreis, 1897. 1898. 1899. 1897. 1898. 1899. 1897. 1898. 1899.

Von Präsidenten

H. Ernst. L. O.

I. No 5.

Pr. 3/1 98.
3

Unter

Königliche Akademie der Wissenschaften

Berlin

Auf dem Brief der letzten meiner Blätter, Maria Polt geb. Lein,
meine Schwester, Marie Lanskoy in Lemberg, und ich unter.
gezeichnet in der Vorberufung der gemeinsamen Angelegenheiten gekommen
sind, habe ich Ihnen gleich im Namen meiner Schwester
nach Ihrer letzten Besichtigung vom 21. Dec. nochmals mit, dass
sich eine Summe von 15000 Mk. in gemeinsamen Ausgaben
wegen der notwendigen Einkäufe nicht getrennt aufgeführt sind
aufgeführt wie die vielmehr anderen
3 1/2 % Preussische Pfandbriefe der
3 1/2 % Westpreuss. landwirtsch. Pfandbriefe zu Krefeld.
Die entsprechenden Differenz zu tragen sind wir ganz bereit

Frankfurt a/M 2.1.98.
Hohenzollernstr. N. 4.

Georgsmühl
München

Anna Polt

zu Berlin
aus dem Herrn Minister der geistl. gg.
Kugelerangriff.
Heier
beliebt

Pr. 3/1. 1898

aus. Geertling

hat Legat der Preuss. Ges. d. Wiss. dass ich mich ganz gerne anzuwenden,
Ihre Liebe.

H. Burr. L.O.

hier.

- a. nach der Vollendung der Expedition und Aufhebung der
Zinsbinnenrechnung ist Guld' für Richtigkeitsrechnung
erfolgen soll,
- b. ob die Fräulein Kynsper Luise, geboren am 4.
November 1861, noch lebt oder nicht, und wenn
nicht, wann sie gestorben ist.

Von Präsidenten

2. nach auf Vorzug.

H. Essd.

Acten,

I No. 1134.

Præs. eodem.
4.

betreffend:
des Professor Guld' für
Vermächtniss.

werden zur weiteren Veranlassung zu
Verfügung vom 21. ^{ten} December 1897
J. I No. 254 - vorgelegt. Bei der
Richtigkeits wird in den nächsten Tagen
weitere Mittheilungen bet. der Zahlung gemacht.
Berlin, den 18. ^{ten} Juni 1898

Thruppeli

Die unterzeichnete Königlich Preussische
Königin hat sich im Namen der Königin
Königlichen Kassenverwalter Berlin aus
den Kassenverwalter, Louis 53, Nr. 2824 in der
3. Abteilung unter Nr. 2 und 3 je 3000
Gulden zusammen 6000 Gulden gleich
10000 M. gegen Kassenverwalter
die beiden Kassenverwalter hat
der Kassenverwalter Preussische Kassenverwalter
Präsidenten Kassenverwalter hat sich
erfolgen zu haben mit beizuliegen und beizuliegen die Kassenverwalter
Kassenverwalter nach 1. Juli 1898 ab aus der Kassenverwalter
Preussische Kassenverwalter.

Thruppeli will am 2. Juli 1898
Kassenverwalter.
Geldverwalter ist der Kassenverwalter
Kassenverwalter Wilhelm Preussische Kassenverwalter.
Kassenverwalter.
Thruppeli 257.

Königlich Preussische Kassenverwalter
Berlin, den 2. Juli 1898

[L. S.]

Von Königlich Preussische Kassenverwalter
von Königin Preussische Kassenverwalter

H. Essd.

L. B.

Die Kassenverwalter Kassenverwalter Kassenverwalter
in 1898 von 4 M. - Vier Mark - in 1898 von 4 M. - Vier Mark -
Kassenverwalter.
Thruppeli 257.

gr. Gist Krummlinde bei Vorderheide Alpen

Dec 20. June 1898.

I 1159.

Pr. 27/6 98.

Ku
an Königl. Akademie der Künste
Berlin.

Hochw. Exzellenz auf E. gütigst Schreiben vom 15. d. Mts.
 theile Ihnen mit, daß meine Ehefrau Luise seit 5 Jahren
 verstorben ist, und bitte ich in Zuvorst die Anzeigung der Zeitver-
 streichens mitgetheilt zu werden zu lassen.

Jüngling erlaubt es mir die Anfrage, ob inson in seinem Briefen vom 2. Januar d. J. angedruckten Wünschen gefolgt sein möge. Ich bin sehr froh, daß das Guckler'sche Hüftgürtelvermögen in mindestens $3\frac{1}{2}$ gewöhnlicher Handbreiten angelegt wird.

Mein Arztes ist nun in der Stadt Frankfurt a/O. Jünglingsstr. 4

21. B. 29/6 98.

Mit besonderer Freude

1. Gut bewahrt

Anna Bolsh

an
den Prinzen Karl und Prinzessin
an die Prinzen, Prinzessinnen & ihre Familien. Angenehm

Freundl. Besprechung

Finis

Handwritten notes:

- Back pay*
- Time off*
- Will pay!*
- Don't*

Labridge

der Professor Gabel's Anweisung.

Geo. Appellans

Gr M.V 1336.

before mying in Norfolk too

May dem abgesehen und
 zusammengefasst ist zu bemerken, dass
 Klüver, der Präsident Anna
 Boldt, ist ein Kyrenar, eine
 seit fünf Jahren verstorben
 Person, die in Göttingen
 den Leutnant von Kommandanten
 des in Frankfurt am. ge-
 funden, wenn ich Kyrenar
 sein Maria Lanskoy geb. Boldt
 ihr ein ansehnliches Vermögen
 klüver - Sie werden die be-
 züglichen Verhältnisse der
 Frau Lanskoy, geb. Boldt,
 nunmehr durch ihre Pflichten
 und ~~ihre Pflichten~~ ^{ihre Pflichten} ~~ihre Pflichten~~
 und ~~ihre Pflichten~~ ^{ihre Pflichten} ~~ihre Pflichten~~
 zusammengefasst.
 Der gütliche Vergleich
 Kapital von 18000 Mk. wird
 unwillig abgelehnt ge-
 wesen am 2. Juli 1898, da
 der Gutsbesitzer in Göttingen
 worden. Sie haben in Göttingen
 der gleichzeitigen Beizugung
 des von der Göttinger
 des Göttinger Gutsbesitzer
 angesetzt, die 18000 Mk. bis
 public Auktoren Tausend
 Mark und darüber und

From 2. Juli 1898 very high temperature
 was experienced in the area around
 the lake near 15000 M. ~~very~~

~~Prof. Litter~~ Prof. Agallany Litter
in your name.

[illegible]

2. Ungefragt an das Episcopus, so.
sein Ansehen an die
Gemeinde auf bes. Bezug.
3. Mit der Anweisung der
Gemeinde.

Das Präsidium.

H. Evers L.O.

Berlin, den 24/6/88.

2^d pyridan

1. von der Gammelschiff des
Egl. Ministeriums des gr. 22.
Angelegenheiten

Hein

to the Raynham Hotel
Hotel 'Open House' opened
for 1887-88 and for
Hotel being situated in
center of new village,
suburban.

Die Kapitalien des Erbl'gen Vermögens auf
Jahr 53 der Angehörigen von Berlin, Stadt 2824, sind
gekündigt worden. Die Liquidation erfolgt mit
18000 M., künftighin: Kapitalien von Mark
am 2. Juli or.

Die Generalbanknote wird geprüft, das Gegenüberwärtigen
über 18000 ~~h~~ ^{und} Zahlung der Leihkreditoren
an den Rentier Wilhelm Brauer, in der Stadt, Königin.
August 19^{te}, zu übergeben. Die Generalbanknote 18000 ~~h~~ ^h
gleichzeitig wird die Generalbanknote geprüft, die von
Kreditoren 18000 ~~h~~ ^h 3 1/2 %ige Kommune von
Kreditoren zugeteilt und zur Rückzahlung der
Kasse zurückzugeben.

Mr. President

2. Spam

2. Spann
Berthold Schürcke
H.

Quintessence 17.

last
magnifying
glass

Die meisten fichtory bewirkt, daß die General-
korps der kgl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts-
und Medicinal-Verwaltung, W. Hofrath Dr.
Augustin von der kgl. Hof- und Staatskanzlei, Verlassen
der für die Akademie der Wissenschaften bestimmten
Gebäude der Universität mit
1800 d

Einfluss: Aufgabenerfüllung Markt

over

am 2. Juli er. um 12 Uhr mittags den dem Lippian
in Empfang zu nehmen. Die selben eingekauft ar.
pist, gef. von Herrn Kurtius Wilhelm Brauer für
den in Kenntnis zu setzen. Nach erfolgter Eingab-
lung wird das Gggschuldensumme in der Gen-
vallung übergeben ~~unter~~ und nach Margierung
der Kaufgeldzahlung des Herrn Kurtius von
Lippian Rätigen Sekretär, Herrn Professor Dr.
von Vellinghausen die Lippianbündnisse an Herrn
Brauer rückgeführt werden. Wegen der
Zinsrückzahlung vom 1. bis 2. Juli wollen die Lipp.
mit der Gggschuldigen Politik gef. Recht in der
Einkaufung setzen.

Von Vizingen

H. Ende. L.O.

I 1211.

Pr. cod.
74

Quittung.

18000 M. - Pf.

buchstäblich „Kassafuturist Nord“ Lippianbündnisse
des auf dem am 2. Juli auf Weipensee belagert, im Grund-
buchs von den Umgebungen Berlin's Land 53. N. 2824 ein-
gebrachten Grundstück fastenden Gggschuldensumme des
Guthehlers Kistner
sind uns von dem Kurtius von Wilhelm Brauer persönlich

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 2. Juli 1898.

General-Kasse

des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Hausman Kistner

N. 37 98.

Die Lippian ist ungenutzbar,
zu dem Aktum.

H. Ende. L.O.

75

2

Samuel Adams
D. 1079 98.

1. Anweisung an Generalleutnant v. Scharnhorst
des Oberbefehlshabers und Verwaltung des Generalstabes.
in vorgegebener Art.
2. Anweisung an die Kriegsverwaltung unter Berücksichtigung
des Kriegsverwaltung. Befehl vom 6. Juni 1878
und der Erklärung des Herrn Bode.
3. Anweisung der Kriegsverwaltung, untergeordnet, zu
den Akten zu fertigen.

An
 den Herrn Konsulenten des
 königlichen Akademischen Raths

Sine.

H. Enck.

Altpapier

Berlin W. den 2^{ten} Juli 1899.

Rechnung
für die Gucht. Lieferung

an
Gebrüder Goemann
Bank- und Wechsel-Geschäft, Vatersauer Straße 14.

A. 10000 Pannerecke 3 1/2% neutrech. Pl.		
Hargaro 1229 Treptow 1908/11 = 52000	2 100 A	18000. -
Treptow 1912/15 = 51000	Zin 2 1/2% v.	3. 50
Hargaro 1286 Treptow 1846. 1864. 1865	1/2 % Bonus.	15. -
	Skpt.	5. 40
Treptow 1049. 1054. 1058. 1062. 1077 = 52000	A	18023. 90
mit Zinspfennig, fällig am 2. Januar 1899 und folgenden nach Annahmungen.		ausgegeben Gebrüder Goemann

Ergebenst.

Thruppe.

20. I. 1893.

Berlin, den 13. August 1898.

1. An
die Generalbank der Rhein-
provinz
für

Kaufmann und Geschäftsführer der unterzeichneten Bank,
Leitungsbüro der Rheinischen Fabrikanten-Gesellschaft
für alle, Marktplatz Markt 4a, vom 26. Juli
1898, und Mittel der Zahl 1/2 für die
18000 M.

büßfähig: Achtzehntausend Mark Courant.
für 3 1/2 Prozent. Pfundbrutto nach Brief.
für die über den Brief vom 1. Juli 1898
ab zugewiesen worden sind, wird die
Generalbank wofür,
1. die für die zugewiesene Summe mit
18000 M. 90.

büßfähig: Achtzehntausend und dreihundert
zwanzig Mark 90 Pfennigen, per Kassen
der Bank der Rheinischen Fabrikanten-Gesellschaft
1898/99, den die vorstehenden Mittel über
die Bank der Rheinischen Fabrikanten-Gesellschaft
für 1898/99 zugewiesen sind, wird die
Generalbank wofür,
2. die für die zugewiesene Summe mit
18000 M.

nach Brief vom 1. Juli 1898 ab dem
Kapitalvermögen vorstehender Briefung
9

Geo. Thompson.

2. *Pyrausta*

An
Fräulein Anna Goldt
Hoflynsboon

Frankfurt a. M.

back soon
at my request

fühl' Sie in Aufhebung Genußhaft mit
Glaubwürdigkeit Dyrerth nicht mehr Lärm
mengen treffen, sondern die zu den stillen
Kritiken aufkommenen Gipsen Frau
per Fuß unter Prüfung der Aufmerksam-
keit durch die begünstigte Posa überwacht

[illegible]

13/10/1933

Der Präsidant.

von uns präpariert in obiger Form wegen
Noth zu fertigen.

H. Lutz.

Königliche Amtskanzlei
Abteilung 117
Nro. 2824/19 II

I 1280.

Pr 18798
1. Aufl.

Berlin, den 14. Juli 1898.

4. 1877 98.

1. Anlage an Lottung
unde
2. Gut von Auklun.
Nrogl I. 1243.

H. Leer

Die Königl. Erbschaften des Königs sind
gebaut benachrichtigt, daß bei dem zu Berlin
Grafenstraße 17 belegenen, in Gemein-
schaft von den Umgebungen Land 53 Blatt No.
2824 anzusehen Gemeintheil des Kaufmanns
Ludwig Schützke zu Berlin in Abteilung III
folgender in der Gemeintheil eingetragen war,
den ist.

Spalte 2.

Nr. 2. 9000 Mark

Nr. 3. 9000 Mark Halbpacht des Königl. Erb-
thums des Königs

nach Zinsen vom 1. Juli 1898 ab-
treten an den Hantier Wilhelm Braun
er zu Berlin. eingetragen am 14. Ju-
li 1898.

gm. Köhler. Mertz.

Das vom Notar Leodike am 9. d. Mth. eingetragene

eingetragene

versteht nicht folgt beilegung und angabe zu
rück.

die kisten waren dem kassierer Brauer an-
gegeben worden.

König

Die königliche Akademie
der Künste
Sinn.

König

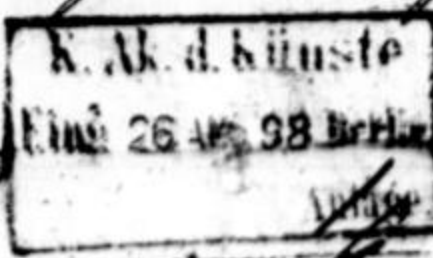
Die

Die königliche Akademie
der Künste

Berlin

Tempel 25 August 1898.

80



I 1441

Die Siehe Siehe vom 13. August
an meine Schwester Fräulein Anna
Baldy, geb. der königlichen Ak.
Lamin der Künste ganz angegeben
mit, dass ich vollständig einzufließen
bin, dass die Kisten der Kassen
Dr. Gahl'schen Kasse nicht
meine Schwester angegeben worden.

Fräulein Marie Landt
geb. Baldy.

got 1946

Berlin, den 10. September 1898.

1) An
die Generaldeputation des Königl.
Ministeriums des geistlichen, Unterrichts,
und Medizinal. Angelegenheiten

Sehr

Back
1.5.98
abt. 18.9.98

Die Generaldeputation wird mit Bezug auf die dies-
jährige, vom 13. August 1898 - 1. März - ge. Lektur des
Fonds, des Pastors Gehl'schen Stiftung volu-
m. oben benannt, dass mit Rücksicht
des in der beiliegenden Abgabe beigefügt
des Befragten, der Stiftung vom 11. März
1861 der Christenheit der Christenheit und
zur Zeit der Christenheit der Christenheit
wobei Frau Maria Boldt, geborene Leos, und
genau.

- 1, dem Fräulein Anna Boldt in Frankfurt
Johannstadt.
- 2, der Frau Marie Landky, geborene
Boldt in Tempel bei Frankfurt als
auf ihre Lebenszeit zu gleichen Teilen und
Rente zu best., und dass sich nun schon ab-
bei der Christenheit der Christenheit
des Akten des Königs erfüllt.
König bei dem Tode der Leos
vergangen ganzes Christenheit sind in
geistesvollkommen.
Frau Marie Landky, geborene Boldt,
sich für nun mit Rücksicht der in gleichen

seiner beizusetzenden Erklärung vom 25. August
1898 mit drücklich, damit versprochen zu
werden, daß die Gutsbesitzer des Gutes St. Juhl
sich verpflichten, um ihre Pflichten, sowie
dem Anna Goldt in Frankfurt a. M. und ge-
zucht werden.
Daher wird befohlen, die Gutsbesitzer
zu verpflichten:
1. die von dem vorgenannten Pflichten aus-
gehenden von
- 18000 M. -
Kommunale 3 1/2 %ige Grundsteuer und
Kommunale Gutsbesitzer mit
- 630 M. -
büßfähig: Sechshundert und dreißig Mark jähr-
lich vom 1. Juli 1898 ab in Einkommensteuer,
ganz zu zahlen,
2. von dem, am 2. Januar 1899 fällig werdenden
Gutsbesitzer mit 315 M. die beim Verkauf des
Gutes vorgetragene und an demselben Guts-
besitzer, Haupt und Pfand mit
- 25 M. 90 S. -
büßfähig: Drei und zwanzig Mark 90 Pfennige
zu zahlen
3. die am 2. Januar 1899 fällig werdenden
Gutsbesitzer mit Abzug der vorerwähnten
Pfand von 25 M. 90 S. mit ... 28 M. 10 S.
büßfähig zu sein, wenn die Gutsbesitzer fällig war,
den Gutsbesitzer mit 315 M. folgendes zu
den fälligkeitskommenden
dem Herrn Anna Goldt in Frankfurt
Jungfermannstr. 4,

unter Führung des Postals und mit dem darauf, (ausg.)
per Postumschreibung zu übergeben, (ausg.)
sachlich
(4. wenn Eintrags über die neuen Ver-
änderung der angegebenen Offizien der
Pflichten und Gebühren und über zu
führen)
Die Gutsbesitzer des Gutes zu versetzen zu
werden, welche sind bei dem Verkauf des Gutes
sich Pflichten in der Führung des Gutes
ausgeführt der Abnahme der Gutsbesitzer für 1898
nachgekommen.
Die Gutsbesitzer über die Führung der folgendes
Gutsbesitzer und Pflichten
davon, daß die Gutsbesitzer nach
dem Leben sind, wird bei dem Verkauf des
Gutes und Eintrags zu sein werden.
Der Präsident.
Jd.
2. Der
Herrin Anna Goldt
Frankfurt a. M.
Jungfermannstr. 4.
Herrn Frau Frau Gutsbesitzer, Frau Maria Lant-
ke, geboren Goldt, die damit versprochen,
den Verkauf zu, daß die von dem Guts-
besitzer abgetretenen Einkommensteuer Gutsbesitzer
Herrn Lantke und Frau auf Grund des Auf-
trags des Gutsbesitzer des Pfandes zu

Act
1799/1899
ab 1. 1899

Der Präsident.

3. Bayluthigle Abgriff der Aufmanthurigen
Ecksteinmünze vom 21. März 1861 - P 2 - zu
fortigen, bzgl. in doppelten Hüllen der Fr.
König von Prinz Marie Louise von Fr.
25. August 1898. alt. Louis von
Bulgen zur Annahme zu d.

4. King Aufmanthurigen bzgl. 1861

G. 3/10. 1400.

Der Präsident
H.

ms 36

20

83

24/4 1902.

3. Repräsentation für Platz nicht
auf isolierter Ringmauer präsent

hat zu Anzeigen über die Klinik,
aber sowohl von 6 Personen.

Der Kurpiant
Z. H.

Manuscript LB.

1. Die bezüglichen Prozeßurtheile gegen p. c. d. zu 1 zu 2 zu 3 bezüglichen Akten zur weiteren Veranlassung in Portray.

Berlin, den 10. April 1902

Der Präsident
F. W.

guz. Joachim G. v. O.

Galapagos:

Lucy.
Hopper

Zu den Akten:
 Publ. pp. *P. 1000*

No. I 520

Kag.	Tit.	P.	Einnahme	Kapital	Jahresb.		Kont.	K.	S.	K.	S.	mit für		Soll	Haben	Bemerkungen
												mit	für			
				K.	K.	S.	K.	K.	S.	K.	S.	K.	S.	K.	S.	
I.			<u>Einnahme von Kapitalien</u> von Sommerhoff und Co. in Frankfurt a. M. zu 3 1/2 % über (Zinssumme: 2. Januar und 1. Juli)	18000	630	-										
I.			<u>Zulage</u> nicht													
			Summe der Zulagen	18000	630	-										
I.			<u>Ausgabe.</u> <u>Wohlfühlungswürdige Ausgaben.</u> An gesunde Jugendzinsen auf Lebenszeit zu gleichen Teilen auf 10 Jahren zu: 1. der Fräulein Anna Polak in Frankfurt a. M. geboren am 17. August 1854, 2. der Frau Maria Lasky, geb. Polak, in Tübingen bei Frankfurt a. M. (geboren am 3. April 1855) und je an Fräulein Anna Polak zu zahlen. An Überweisung der jährlichen Zinsen der obigen, binnen 10 Jahren in 10 Raten von 1000 Mark zu zahlen zu erfolgen													
			Summe der Ausgaben		630	-										
			<u>Abschluss der Konten</u> Einnahme Ausgabe Ueberschuss		630	-										
					630	-										

Bemerkungen:
1. Die Kapitalausgaben sind mit dem Namen „Eigentümlich“
zu versehen.
2. Die Kapitalausgaben sind als „Eigentümlich“ zu buchen.

Kong. Tit. P.

Zusatz.
Antrag

k. k. k.

Acten,
betreffend: das Legat
des Prof. Dr. Lühl
5. 10.

I No. 1154.

Pras. gegen.

14

87

werden zur weiteren Veranlassung zufolge
Verfügung vom 16^{ten} Juli 1903 -
J. I No. 961 - vorgelegt.

Berlin, den 11. Juli 1906

1. Das Fräulein Anna Bolde

lebt noch zu Zeit abseits

von ihrem Ehemann Herrn Marie

Lansky in Tempel.

Die Habenssumme des Fräuleins.

besteht aus 10 Mark.

marken, "Kaufmännisch" und "Raats-"

geldes", jedoch für die Abnahme der

größten Biersorte abgenommen ist.

Notiz.

2. Aus 10 Mark aus dem. wieder vorgez.

Legat.

3. Das Bille des Aktenm. des Bille

vorgezogen. Es ist sofort Anzeige zu erstatten, wenn

ein Geldfahndung als unbrauchbar zu erkennen ist.

Wenn bei der Befragung bekannt werden, dass ein

Befragung der Befragung notwendig muss.

Die Registratur.

Gen. Philipp

Der Präsident.

J. Meyer

5. 10.

Kgl. Akademie der Künste zu Berlin, Jubel-fest Stiftung

88

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin W. 56, den 21. Dez. 1912
Markgrafenstraße 46 a

Die Depot-Nr. 12400
ist bei allen Schreiben an uns anzugeben.

steht zwar jedem Depot-
haber frei, die wegen der
Zinszahlung getroffenen Dis-
positionen abzuändern. Solche
Abänderungen werden aber
zeitig wie möglich, **min-
dest 4 Wochen** vor der
Fälligkeit der Zinsen erbeten,
da die Vorbereitungen für
die Abfindung sonst schon ge-
eignet sind und daher leicht
Störungen entstehen können.

An

*Ein Kopie der Königl. Akademie
der Künste*

p. d. s.
frei.

St. Sauer

Berlin W. 56

Pariser Platz 4

Der Erlös der fälligen Zinscheine von den bei uns hinterlegten nachstehend verzeichneten Wert-
papieren ist Ihrem verzinslichen Depositen-Konto val. p. **24. Dez 1912** gutgeschrieben worden.

12000 3 1/2% Komm. rend. Pf.

Mark 315

Mf.
Berlin, den 28. September 1912

Zu den Akten.

zu Kopieren.

Mf.

Alm

Corresp

57 10

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN.

Berlin, den 22. Februar 1913

T 407.

21.

Die Königliche Seehandlung ersuchen wir ergebenst, von
dem Guthaben der Guthaben Stiftung
gefälligst

200 M - Pf

buchstäblich: zwei Hundert Mark

im Reichsbankgirowege an uns überweisen zu wollen. Quittung
----- und Guthabensbescheinigung sind beigelegt.

Der Präsident

Ludwig Maurer

Am

zu Nach 24/11-13.
12/2

Die Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank).

Hier.

zu Kap. unter 10/12.

22/2 5. 10.

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Telegramm-Adresse: Seehandlung.

Fernsprecher:

amt l. 10395, 10396, 10397, 10398, 10399.

Reichsbank-Girokonto.

Postfachamt Berlin Konto Nr. 100.

Konto-Nr. 12400.

s wird ersucht, in der Antwort die vorstehende
Konto-Nr. anzugeben.

1. Aufl.

Gruhl'sche Stiftung.

Berlin W. 56, den 25. ^{ten} Februar 1913.
Markgrafenstraße 46 a

K. Ak d. Künste
Eing. 26 FEB. 13 Berlin
1430. 1. Anlage

*Vin. Hoffmann Königl. Akademie
der Künste zu Berlin
W. 8.*

P. D. S.

frei H. Hoffmann

Y. Hoffmann

Infolge des gefälligen Schreibens vom 22. H. Mts.

(J. Nr. 1) werden heute

M 300,-

val. per 25. d. Mts.

an *Vin*

zu Lasten Ihres verzinslichen Depositen-Kontos durch Reichsbank-Giro-Konto
des rubr. überwiesen.

*Vin. bewilligte Gutsbebauungs-
maßnahme erfolgt.*

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)

Correspondenz-Abteilung.

Hoffmann

Berlin, den 26. 2. 13

*In den Akten auf
der Justiz- und
der Präsenz*

LM *AW*

5. 10.

M. 26/13

**Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)**

Telegramm-Adresse: Seehandlung.

Fernsprecher: Amt Zentrum (I),
10395, 10396, 10397, 10398, 10399.

Reichsbank-Girokonto.

Postsparkasse Berlin Konto Nr. 100.

Konto-Nr. B 12400

wird ersucht, in der Antwort die vorstehende
Konto-Nr. anzugeben.

Berlin W. 56, den 4^{ten} April 1913.
Markgrafenstraße 46a

Kasse der Akademie

Eingang 5. 4. 13.

Journ. No. 1743.

An die Kasse der Königl. Akademie
der Künste zu Berlin,

Berlin W. 8.
Pariser Platz 4.

P.D.S. — frei M. 1000
(1. Aufl.)

Wir übersenden Ihnen anliegend ergebenst

den Auszug Ihres ^{des} verzinslichen Depositen-Kontos
Kgl. Akademie der Künste zu Berlin, *Gute sehr Höflichkeit*
bei uns, abgeschlossen per 31. März 1913,
mit dem Ersuchen, denselben zu prüfen.

Dem verbliebenen Saldo von
M 13,30 val. 31. März 1913 zu Gunsten *K. K. K.*

werden wir auf neue Rechnung vortragen.

Für den Fall, daß Sie gegen diesen Rechnungs-Auszug Erinnerungen zu erheben
haben, wollen Sie uns diese binnen vier Wochen mitteilen. Sind solche nicht zu ziehen,
so gilt der Rechnungs-Auszug, ohne daß es einer Rückäußerung Ihrerseits bedarf,
als anerkannt. (Vgl. B,7 der Bedingungen.)

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)

grüßendst

ab 2/4.13

20 I 743

5. April 1913.

Nach dem anliegenden Rechnungs-Auszug sind für die im
Etatsjahre 1912 ^{für die} bei der Guhlischen Stiftung vorübergehend bei
der Seehandlung belegten Beträge

a) 1,90 M -

buchstäblich: Eine Mark 90 Pfennig
Zinsen aufgelaufen, während an Depotgebühren

b) 3,60 M -

buchstäblich: Drei Mark 60 Pfennig
der Seehandlung zu vergüten sind.

Die Kasse wird angewiesen, in der Stiftungs-Rechnung für
das Etatsjahr 1912 unter Fonds III Titel 2 den zu a) genann-
ten Betrag zu vereinnahmen und den Betrag zu b) in dersel-
ben Rechnung unter Fonds III Titel 2 in Ausgabe nachzuweisen.

Der Präsident

LM

Qu

An

die Kasse der Akademie der Künste
hier

5. 10.

93

Berlin W. 56, den
Markgrafenstraße 46 a

20. Juni 1913

2A. 6. 2.

Die Depot-Nr. 12400

ist bei allen Schreiben an uns anzugeben.

 $2\chi_m$

See Ruff

der Kgl. Akademie der Künste

Berlin W. 8

Pariser Platz 4

P. D. S

frei. Ch. Peters:

Der Erlös der fälligen Zinscheine von den bei uns hinterlegten nachstehend verzeichneten Wert-
pap.
rent ist Ihrem verzinslichen Depositen-Konto val. p. **24. Juni 1913** gutgeschrieben worden.

18000	3 1/2 %	Premium Pollo.	24. Juni 1913	Mar	Pr.	Mar	Pr.
					h	315	-

Berlin, den 17. 7. 13

Zu den Akten.

Jan 7. 1891

C. Shaw.

Die Klasse der Anchemie der Künste

7834

26. August 1913.

26. August 1913.

T 15/13.

Sie werden ersucht, alljährlich bei Empfangnahme der zweiten Zinsrate aus der Guhlschen Stiftung (am 2. Januar J. Js.) eine Quittung nachstehenden Wortlauts an die Kasse der Akademie der Künste Berlin W. 8 Pariser Platz 4 einzusenden:

- 630 M -

buchstäblich: Sechshundertdreißig Mark

Zinsen für das Etatsjahr 19... ~~Zinsen~~ aus der Guhlschen Stiftung sind mir aus der Kasse der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin gezahlt worden, worüber ich hiermit quittiere.

Frankfurt a/O. den 2. Januar 19..

(Unterschrift)

Auf dieser Quittung muß ferner von der Polizei-Verwaltung bescheinigt sein, daß Sie Sich z. Zt. noch am Leben befinden.

Die Julirate der Zinsen wird Ihnen wie bisher ohne Quittung durch die Post übersandt, während die Januarrate erst nach Eingang der vorerwähnten Quittung mit Lebensbescheinigung hier abgesandt werden wird.

Der Präsident

Im Auftrage

Handwritten signature

Frau Anna Boldt

in

Frankfurt a/O.

5. 10.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN

27

Berlin, den 27. 12. 13

12400
Depot-Nummer 10605.

22. Jg. 13
Zu dem Schreiben vom 11. Januar 1913.

Beifolgend übersende ich die Guthabensbescheinigung
über das Konto der *Gühl'schen Stiftung*

*Handl. 27/12 13
28/12 13/12*

mit dem Ersuchen um Berichtigung derselben bezüglich der für
die genannte Stiftung gutgeschriebenen Zinsen und zwar:
von 18000 t $3\frac{1}{2}\%$ *Präm. seit 1908* 315 t

Der Präsident

LM

Alu

An
die Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)
in
Berlin.

✓

R. 27/12

5. W

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Telegramm-Adresse: Seehandlung.

Fernsprecher: Amt Zentrum,
Nr. 10395, 10396, 10397, 10398, 10399.

Reichsbank-Girokonto.

Postsparkasse Berlin Konto Nr. 100.

Konto-Nr. B. 12460

Es wird ersucht, in der Antwort die vorstehende
Konto-Nr. anzugeben.

Berlin W. 56, den 2^{ten} April 1914
Marktgrafenstraße 46

K. Akademie d. Künste-Berlin
Nr. 0756 * 5 - APR 1914
Anl.

An
H. R. K. v. d. R.
H. R. K. v. d. R.
H. R. K. v. d. R.
H. R. K. v. d. R.
H. R. K. v. d. R.
H. R. K. v. d. R.
H. R. K. v. d. R.
H. R. K. v. d. R.
H. R. K. v. d. R.
H. R. K. v. d. R.

Wir übersenden Ihnen anliegend ergebenst
den Auszug Ihres verzinslichen Depositen-Kontos
bei uns, abgeschlossen per 31. März 1914
mit dem Ersuchen, denselben zu prüfen.

Dem verbliebenen Saldo von
M 4.50 val. 31. März 1914 zu Ihren Gunsten

werden wir auf neue Rechnung vortragen.

Für den Fall, daß Sie gegen diesen Rechnungs-Auszug Erinnerungen zu erheben
haben, wollen Sie uns diese binnen vier Wochen mitteilen. Sind solche nicht zu ziehen,
so gilt der Rechnungs-Auszug, ohne daß es einer Rückäußerung Ihrerseits bedarf,
als anerkannt. (Vgl. B, 7 der Bedingungen.)

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

Berlin, den 6. April 1914.

Nach dem anliegenden Rechnungsauszug sind für die im
Etatsjahre 1913 für die Guhlsche Stiftung vorübergehend bei
der Seehandlung belegten Beträge

a) - 1,50 M -

buchstäblich: Eine Mark 50 Pfennig

Zinsen aufgelaufen, während an Depot- und Quittungsstempel-
Gebühren (7,20 M und 0,10 M) zusammen

b) - 7,30 M -

buchstäblich: Sieben Mark 30 Pfennig

an die Seehandlung zu vergüten sind.

Die Kasse wird daher angewiesen, den Betrag zu

a) in der Stiftungs-Rechnung für das Etatsjahr 1913 un-
ter Fonds 3 Titel II zu vereinnahmen und den Betrag zu

b) bei demselben Fonds unter Titel II in Ausgabe nach-
zuweisen.

Der Präsident

Der Präsident

LM

Qu

*Gez. v. R.
1914*

die Kasse der Akademie der Künste
hier.

Phn 64

K. Akademie d. Künste - Berlin
No 1414 * 13. JUL. 1914
Anl.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN

Berlin, d. 11. Juli 1914.

12400.
Depot-Nummer 10605.

23. Juni 1914.

Zu dem Schreiben vom 11. Januar 1913.

Beifolgend übersende ich die Guthabensbescheinigung
über das Konto der *Fuhl'schen Stiftung*

mit dem Ersuchen um Berichtigung derselben bezüglich der für
die genannte Stiftung gutgeschriebenen Zinsen und zwar:
18000 M 8 1/2 % p. ann. 715 M

Der Präsident

Ludwig Maurer

Alu

An

die Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)
in
Berlin.

5. 10

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin W. 56, den 15. Juli 1914
Markgrafenstraße 46 a

K. Akademie der Künste Berlin

Nr. 1437 * 16. JUL. 1914

Nr. 1437

An die
Kasse der Königl. Akademie
der Künste

Herrn Dr. Meier.

P.D.S. - frei.

Einschreiben.

(Anl.)

Pariser Platz 4.

Abteilungs-Steuerung.

In der Anlage erfolgt der mit dem gefälligen
Schreiben vom 11. d. Mts. hier eingegangene ~~Doppelchein~~
vervollständigt zurück.

Königliche Seehandlung (Preuss. Staatsbank)

Berlin, den 20. Juli 1914

Zu den Akten.

Vor Einsicht.

M. Q.

5. 10.

B 10 / 11. 14

Vogel - Nr. B. 12400

K. Akademie d. Künste - Berlin
Nr 1943 * 11. NOV. 1914
Ant.

13/11. 14

Die Königliche Seehandlung ersuchen wir ergebenst, von
dem Guthaben der Guhl'schen Schiffahrt
gefälligst

308 M Pf

buchstäblich: 99.

im Reichsbankginswege an uns überweisen zu wollen. Quittung

----- der Guthabensbescheinigung sind beigelegt.

Der Präsident

Im

Am

Die Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Hier.

Königliche Akademie der Künste

J. Nr. K. Akademie d. Künste-Berlin
No 1998 * 16. NOV. 1914
Anl.

Berlin W.8, den 16. November
1914.

Handwritten signature

Nach der Verfügung vom 6. April d. Jhs.-I 812- sind dem Jubiläums-Präsidial-Fonds im Etatsjahre 1913 11,30 Mark entnommen worden zur Deckung eines Fehlbetrages von 7,50 Mark bei der Guhl'schen Stiftung und 3,80 Mark bei der Professor Heinrich de Ahna-Stiftung. Von diesem Betrage sind dem Jubiläums-Präsidial-Fonds im Etatsjahre 1914 bereits 4,50 - 0,80 M = 5,30 M erstattet worden. Noch zu zahlen bleiben:

Handwritten note: Nr. 14/11. 19. Mr.

von der Guhl'schen Stiftung	3,00 M
von der Heinrich de Ahna-Stiftung.....	3,00 "
	6,00 M

in Worten: Sechs Mark

Die Kasse wird angewiesen, diese Beträge von den bezeichneten Stiftungen an den Jubiläums-Präsidial-Fonds abzuführen und in der Rechnung für das Etatsjahr 1914 beim Titel Insgemein zu vereinnahmen.

Der Präsident

Handwritten signature

An die Kasse
der Akademie der Künste

Berlin.

5. 20

Königliche Akademie der Künste

K. Akademie der Künste Berlin
 Nr. 1934 * 16. NOV. 1914
 Anl.

Nach der Verfügung vom 6. April d. J. (Anl. 1) ist die
 Jubiläums-Präsidenten-Fonds im Gesamtbetrag von 1,50 M. zur
 Verfügung gestellt worden. Von diesem Betrag sind 1,00 M. zur
 Deckung der Jubiläums-Stiftung und 0,50 M. zur Deckung der
 Heinrich de Anna-Stiftung. Von diesem Betrag sind 0,50 M.
 Jubiläums-Präsidenten-Fonds im Gesamtbetrag von 1,50 M.
 0,80 M. = 5,30 M. zur Verfügung gestellt worden. Noch zu zahlen sind:
 von der Jubiläums-Stiftung 0,70 M.
 von der Heinrich de Anna-Stiftung 0,50 M.
 In Worten: Sechs Mark

Die Kasse wird angewiesen, diese Beträge von den bereit-
 stehenden Stiftungen an den Jubiläums-Präsidenten-Fonds abzulie-
 fern und in der Rechnung für das Etatsjahr 1914 beim Titel
 insgesamt zu verzeichnen.

Der Präsident
W. W.

An die Kasse
 der Akademie der Künste
 Berlin.

**Königliche Seehandlung
 Preussische Staatsbank)**

Berlin W. 56, den 14^{ten} November 1914
 Markgrafenstraße 46 a

K. Akademie der Künste Berlin
 Nr. 1934 * 16. NOV. 1914
 Anl.

Telegramm-Adresse: Seehandlung.
 Fernsprecher: Amt Zentrum,
 10395, 10396, 10397, 10398, 10399.
 Reichsbank-Girokonto.
 Postfachamt Berlin Konto Nr. 100.
 Konto-Nr. 12400.
 wird ersucht, in der Antwort die vorstehende
 Konto-Nr. anzugeben.
 1. Aufl.

*An die Kasse der Königl. Seehandlung
 Akademie der Künste
 Berlin W. 56
 Markgrafenstraße 46 a*

1. Aufl.

Infolge des gefälligen Schreibens vom 10. d. Mts. werden heute

M 308 val. per 14. d. Mts.

an *Sia*
 zu Lasten *Ihres* verzinslichen Depositen-Kontos durch Reichsbank-Giro-Konto überwiesen.
Sia beauftragte Gutverwalter
unsern für *unser* beauftragt.

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)

W. W.

Berlin, den 21. 11. 14
 Zu den Akten.

W. W. / *An*

5. 11.

Königliche Akademie der Künste

K. Akademie d. Künste Berlin

Berlin, den 14. November 1913

K. Akademie d. Künste Berlin

No 2173 * 24 DEZ 1914

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Anl.

Depot-Nummer 10605.

12400

B 23/12. 14

Zu dem Schreiben vom 21. Januar 1913.

S. 1160.

Beifolgend übersende ich die Guthabensbescheinigung
über das Konto der *Ehrliehen Stiftung*

ab 24/12. 14
m. 1 Aufl.

mit dem Ersuchen um Berichtigung ~~der selben~~ bezüglich der für
die genannte Stiftung gutgeschriebenen Zinsen, und zwar:

Der Präsident

LM

Am

An

die Königliche Seehandlung

(Preussische Staatsbank)

in

Berlin.

5. 10

K. Akademie d. Künste-Berlin
 № 2766 * 31. DEZ 1915
 Anl.

den 30. Dezember 1915.

*an-Präsident
 1/12. 15 Mr.*

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 11. Januar 1915
 - 78 - übersende ich in der Anlage ergebenst eine Jahres-
 quittung zur gefälligen unterschriftlichen Vollziehung durch
 Sie und durch Frau Marie L a n z k y in Tempel. Ferner
 bitte ich, die Lebensbescheinigung von den zuständigen Po-
 lizeiverwaltungen bescheinigen zu lassen.

Es hat sich ermöglichen lassen, Ihnen in diesem Jahre
 die Rente in Höhe von 625 M zukommen zu lassen. Nach Ein-
 gang der Jahresquittung werden Ihnen daher die am 2. Januar
 fälligen Zinsen in Höhe von 320 M zugehen. Am 1. Juli 1915
 erhielten Sie 305 M.

Der Präsident

S.

Anna

Fräulein

Anna B o l d t
Frankfurt a. O
 Hohenzollernstr. 4

5. 10

K. Akademie d. Künste - Berlin
No 2187 * 23 DEZ 1914
In A

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Telegramm-Adresse: Seehandlung.

Fernsprecher: Amt Zentrum,
Nr. 10595, 10396, 10397, 10398.

Reichsbank-Girokonto.

Postfachamt Berlin Konto Nr. 100.

BKonto-Nr. 12400

wird ersucht, in der Antwort die vorstehende
Konto-Nr. anzugeben.

hl'sche Stiftung

1. Okt.

Die uns mit dem gefälligen Schreiben vom 23. Dez.
d. J. (J. Nr. 2173) übersandte Guthabensbescheinigung lassen wir Ihnen
anliegend berichtet wieder zugehen.

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)

Berlin, den 4/11 15
Zu den Akten.

1. Okt.

Berlin 56, den 28. Dezember 1914
Markgrafenstraße 56

K. I. 3998
K. Akademie d. Künste - Berlin
No 2187 * 23 DEZ 1914
In A

An

die Königliche Akademie der Künste zu Berlin

Berlin W. 8

Pariser Platz 4

38/1.16

K. Akademie d. Künste - Berlin
No 0143 * 8 - JAN 1916
Anl.

J.-Nr.

Depot-Nr. B 12 400

1000
14. 16 Mr.

Die Königliche Seehandlung ersuchen wir ergebenst, von
dem Guthaben der

Guthabens Bescheinigung
gefälligst

- 3 20 M - Pf -

in Worten: pp.
im Reichsbankgirowege an uns überweisen zu wollen.

Die Guthabensbescheinigung ist beigelegt.

Der Präsident

[Signature]

die Königliche Seehandlung
(Preußische Staatsbank)

Berlin W. 56

Markgrafenstr. 38

5.00

K. Akademie d. Künste - Berlin
No 0143 * 8 - JAN 1916
Anl.

J.-Nr.
Depot-Nr. B 12 400

1000
14. 16 Mr.

Die Königliche Seehandlung ersuchen wir ergebenst, von
dem Guthaben der

Guthabens Bescheinigung
gefälligst

- 3 20 M - Pf -

in Worten: pp.
im Reichsbankgirowege an uns überweisen zu wollen.

Die Guthabensbescheinigung ist beigelegt.

Der Präsident

[Signature]

die Königliche Seehandlung
(Preußische Staatsbank)

Berlin W. 56

Markgrafenstr. 38

5.00

№0078 * 12.JAN.1915

9

Die uns am 7. Januar d. Js. vorgelegte Jahresquittung über 630 M senden wir in der Anlage ergebnis zurück und er-suchen um gefällige Ausfertigung des beiliegenden Musters und Beglaubigung durch die Polizeiverwaltung für Ihre Person in Frankfurt a. O. für Frau Marie L a n z k y geborene B o l d t in Tempel bei Frankfurt a.O. Unter dem 26. Au-gust 1913 - I 1573 - hatten wir Ihnen allerdings mitgeteilt, daß eine Jahresquittung über 630 M im Januar jeden Jahres ein-zureichen ist. Dadurch, daß ~~das~~ durch die Hinterlegung der Kapitalien der Stiftung bei der Seehandlung Kosten entstehen, die durch die auflaufenden Zinsen nicht gedeckt werden, sind wir zu unserem Bedauern nicht in der Lage, Ihnen im Etatsjahr 1914 den vollen Betrag von $2 \times 315 \text{ M} = 630 \text{ M}$ zu zahlen. Zum 1. Juli 1914 sind Ihnen 305 M zugegangen. Dieser Betrag kann Ihnen auch diesmal nur überwiesen werden, sodaß sich eine jährliche Summe von 610 M ergibt, über die wir nunmehr eine

Jahres-

räulein

Anna Boldt

Frankfurt a. O.

Hohenzollernstr. 4.

5.70

K. Akademie d. Künste - Berlin
No 0078 * 12 JAN 1916

Jahresquittung erbitten. Wie aus der von uns vorbereiteten
Quittung hervorgeht, ist es erforderlich, auch eine polizei-
liche Beglaubigung darüber, daß sich Frau Marie Lanzky gebo-
rene Boldt noch am Leben befindet, zu haben. Für die Zukunft
werden wir regelmäßig zum 1. Januar Ihnen eine Jahresquittung
zugehen lassen, da es möglich wäre, daß in künftigen Jahren
die Höhe der jährlichen Zinsen, die Ihnen zugehen, zwischen
610 und 630 M schwanken.

Der Präsident

Am

in Frankfurt a. M. am 1. d. M. 1916. Unter dem Siegel der
K. Akademie d. Künste - Berlin, No 0078 * 12 JAN 1916, haben wir Ihnen
eine Jahresquittung über 630 M im Januar jeden Jahres ein-
zureichen. Da durch die Rückzahlung der Zinsen der
Kapital der Stiftung bei der Bezahlung der Zinsen nicht
beeinträchtigt wird, sind die durch die aufzunehmenden Zinsen nicht
bedeckt werden. Wir zu unserer Bedauern nicht in der Lage, Ihnen im
Jahre 1916 den vollen Betrag von 630 M zu zahlen. Zum
1. Juli 1916 sind Ihnen 305 M zu zahlen. Die
Registrierung notiere: 305 M zu zahlen.
Jahrestermine zum 20. Dezember.

W. H. M.

Frankfurt a. M.
Hohenhofstraße 4.

Seehandlung
(Staatsbank)

Berlin W. 56, den 11. Januar 1916
Markgrafenstraße 55a

K. Akademie d. Künste - Berlin
No 0193 * 12 JAN 1916

Adresse: Seehandlung.
Ansprecher:
96, 10397, 10398, 10399.
anf. Girokonto.
Berlin Konto Nr. 100.

R. 12400
der Antwort die vorstehende
Nr. anzugeben.
Kipfing

K. H. M.
der
frei
1 Aut.

Am W. S.
Revisor Pl. 4.

Infolge des gefälligen Schreibens vom 8. d. Mts. (J. Nr. 143)

überweisen wir heute

M. 320,- *Am W. S. M.*

an *Si*

zu Lasten des rubr. Kontos durch Reichsbank-Giro-Konto.

Die künftige Forderung wird
eingefügt

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)

den 11. 1. 16
zu den Akten.

Am W. S.

Am

K. Akademie d. Künste Berlin

K. Akademie d. Künste Berlin
No 0524 * 20. FEB 1918
Anl.

J.-Nr.

Depot-Nr. B

12400

23/2 15 Mr.

Die Königliche Seehandlung ersuchen wir ergebenst, von
dem Guthaben der

Guthaben. Differenz

gefälligst

315 M - Pf -

in Worten:

im Reichsbankgirowege an uns überweisen zu wollen.

Die Guthabensbescheinigung ist beigelegt.

Der Präsident

[Signature]

[Signature]

ie Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin W. 56
Markgrafenstr. 38

10

B. 20/2 15

110 114

111

5

1

3

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Adresse: Seehandlung.

Postfach: Amt Zentrum,
Nr. 10395, 10396, 10397, 10398.

Reichsbank-Girokonto.

Postfachamt Berlin Konto Nr. 100.

B Konto-Nr. 12400

wird ersucht, in der Antwort die vorstehende
Konto-Nr. anzugeben.

hische Stiftung

1 Anl.

112 114
111
den 27. April 1915.

Berlin B. 56, den 26^{ten} Februar 1915
Markgrafenstraße 38

K I 824

K. Akademie d. Künste
Nr. 0605 * 27. FEB. 1915
Anl.

An

die Königliche Akademie der Künste zu Berlin

Berlin W. 8

Pariser Platz 4

== P. B. ==

frei.

lt. Avers!

Zum gefälligen Schreiben vom 26. d. Mts. (J. Nr. 524).

Ihrem Auftrage entsprechend sind heute

M. 305,-

an Sie durch die Reichsbank zu Lasten des oben bezeichneten Kontos
Wert 26. d. Mts. überwiesen worden.

Die berichtigte Guthabensbescheinigung ist hier wieder
beigefügt.

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)

Berlin, den 2/3. 1915

Zu den Akten.

IK.

IM

Qu

5. 10

K. Akademie der Künste Berlin
1390 14. Mai 1915

Berlin den 27. April 1915.
den 12. April 1915.

J.Nr. 1282

24/4 15

Urschriftlich nebst einem Rechnungsauszug

an
die Kasse der Kgl. Akademie der Künste
Hier

mit der Anweisung, in der Stiftungsrechnung für das Etatsjahr
1914 beim Fonds 3 (Guhlsche Stiftung) die aufgelaufenen Zin-
sen mit

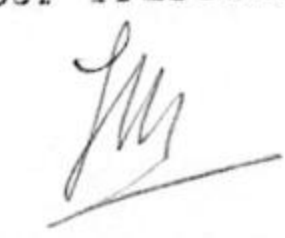
5,40 M

in Worten: Fünf Mark 40 Pfennigen
bei Titel II zu vereinnahmen und die Depotgebühren mit

7,20 M

in Worten: Sieben Mark 20 Pfennigen
bei Titel II zu verausgaben.

Der Präsident



die Kgl. Verwaltung
Preussische Staatsbank

Berlin W 56

Markgrafenstr. 38

5.10

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)

Königliche Verwaltung
Königliche Staatsbank

Königliche Verwaltung
Königliche Staatsbank

Königliche Verwaltung
Königliche Staatsbank

Königliche Verwaltung
Königliche Staatsbank

Königliche Verwaltung
Königliche Staatsbank

Königliche Verwaltung
Königliche Staatsbank

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)

die Königliche Akademie der Künste

Berlin W 56

Markgrafenstr. 38

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)

Königliche Verwaltung
(Königliche Staatsbank)



K. Akademie d. Künste - Berlin
№ 1390 * 14MAL1915
Anl.

den 12. Mai 1915.

J. Er.

Depotnummer 12400

ab 15/5. 15. Mr.

In der Anlage übersenden wir ergebenst die Guthabens-
bescheinigung - B 12400 - für die Guhlsche Stiftung mit dem
Brauch um Berichtigung.

Der Präsident

Im

Am

die Kgl. Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin W 56

Markgrafenstr. 38

5.10

K. Akademie d. Künste Berlin
No 1715 * 12 JUL 1915
Ant.

Acten,

betreffend:

Guhlsches Legat

I. No.

K. Akademie d. Künste Berlin

No 1715 * 12 JUL 1915

Ant.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge
Verfügung vom 11^{ten} Juli 1906 -
J. I. No. 1154 - vorgelegt.

Berlin, den 12^{ten} Juli 1915 489

Die Registratur

Die Geheime Rat Herr von
Herrn 3. J. J. J.

L. 14/7. 15. wdt. Mr.

ikr.

Liv

Am

5. 10

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Telegramm-Adresse: Seehandlung.
Fernsprecher: Amt Zentrum,
10395, 10396, 10397, 10398.
Reichsbank-Girokonto.
Postfachamt Berlin Konto Nr. 100.
Konto-Nr. B 12400
Wird ersucht, in der Antwort die vorstehende
Konto-Nr. anzugeben.

Berlin B. 56, den 26^{ten} April 1916
Markgrafenstraße 58

K. Akademie d. Künste - Berlin
Nr 1536 * 28. APR 1916

Herrn der Königl. Akad.
emie der Künste
Berlin W. 8.
Pariserplatz 4

P.D.S. - frei. 21. Apr.
(...Ant.)

4.
Befugnis ist auf
Antrag erteilt.
19. 4. 16

Wir übersenden Ihnen anliegend ergebenst
den Auszug Ihres verzinslichen Depositen-Kontos
Königl. Akademie der Künste zu Berlin / Eukl'sche Stiftung /
bei uns, abgeschlossen per 31. März 1916
mit dem Ersuchen, denselben zu prüfen.

Der verbliebene Saldo von
M 9,60 / val. 31. März 1916 zu Ihrem Gunsten

werden wir auf neue Rechnung vortragen.
Für den Fall, daß Sie gegen diesen Rechnungs-Auszug Erinnerungen zu erheben
haben, wollen Sie uns diese binnen vier Wochen mitteilen. Sind solche nicht zu ziehen,
so gilt der Rechnungs-Auszug, ohne daß es einer Rückänderung Ihrerseits bedarf,
als anerkannt. (Vgl. B. 7 der Bedingungen.)

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)

[Signature]

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

Akademie d. Künste-Berlin

Nr. 2058 * 27. JUN. 1916

Anl.

Berlin W 8 den 26. Juni 1916
Pariser Platz 4

Die beiliegende Guthabensbescheinigung der Guhlschen
Stiftung -Konto B 12400 - übersenden wir zur gefälligen Be-
richtung hinsichtlich der gutgeschriebenen Zinsen

Der Präsident

In Worten:

in Reichsbankguthaben an uns überweisen zu wollen.

Die Guthabensbescheinigung ist beigefügt.

Der Präsident

Die Königliche Seehandlung

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Preussische Staatsbank

Berlin W 56

Markgrafenstr. 38

5.10

325/6. 15

J.-Nr.
ot-Nr. B 12400
28/6. 15

Die Königliche Seehandlung ersuchen wir ergebenst, von
dem Guthaben der Guthabens Bescheinigung
gefälligst

- 315 M - Pf -

in Worten: 99.
im Reichsbankg. Wege an uns überweisen zu wollen.

Die Guthabensbescheinigung ist beigelegt.

Der Präsident

[Signature]

[Signature]

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin W. 56
Markgrafenstr. 38

5. 10

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

Akademie der Künste Berlin
2058 * 27 JUN 1916
InA

Berlin W. 56, 1. Juni 1916
Postfach 118

[Signature]

Die beliegende Guthabensbescheinigung der
Sollsumme - Konto B 12400 - übersenden wir zur
Rücknahme hinsichtlich der unterschriebenen Summe
Der Präsident

[Signature]

[Signature]

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin W. 56

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin 28. 56, den 30. Juni 1915.

Markgrafenstraße 38
K. VI 977
K. Akademie der Künste Berlin
No 1657 * 1-JUL 1915
Aut.

Telegramm-Adresse: Seehandlung.

fern Amt Zentrum,
103 16, 10397, 10398.

St. Girokonto.

Scheckamt Berlin Konto Nr. 100.

Konto-Nr. 12400.

erlaubt, in der Antwort die vorstehende
Konto-Nr. anzugeben.

alschen- Stiftung.

An

die Königliche Akademie der Künste zu Berlin

Berlin W. 8.

p. d. s.
frei.
H. Am...

Pariser Platz 4.

1 Anlage.

Zum gefälligen Schreiben vom 25. d. Mts.

Ihrem Antrage entsprechend sind heute

M 315,-

an Sie durch die Reichsbank zu Lasten des oben bezeichneten Kontos
Wert 30. d. Mts. überwiesen worden.

Die berichtigte Guthabensbescheinigung ist hier wieder bei-
gefügt.

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)

[Signature]

Berlin, den 2. 7. 15

Zu den Akten.

[Signature]
[Signature]

me 5. 10

Journ.-No.

Praes. eodem

K. Akademie d. Künste - Berlin
№ 2123 6 - JUL 1947

Acten,

Betreffend: Guhlsches Legat

werden zur weiteren Veranlassung geh.

vorgelegt. (Verf. vom 11./7. 1956)

Berlin den 6. Juli 1916

Die Registratur

(D.)

vorgelegt.

Be

Hr. Amm Boldt
s. Fr. Marie Fausky leben
mgl.

Danf 1 Jahr
J. 1772. 16
B. 1772.
H.

S / Ann

P.
Bent 17 Feb
O. 14/9 17
v. p.
F.O.
Cheer

5. 10

K. Akademie d. Künste - Berlin
Nr. 2201 * 20. JUL 1916
.....Ant.

J.-Nr.

Depot-Nr. B 12400

Die Königliche Seehandlung ersuchen wir ergebenst, von
dem Guthaben der

Herrn Frau Willing
gefälligst

315 M. 20 Pf.
in Worten: dreihundertfünfzehn Mark 20 Pf.
im Reichsbankgirowege an uns überweisen zu wollen.

----- Die Guthabensbescheinigung ist beigelegt.

Der Präsident

Die Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin W. 56
Markgrafenstr. 38

K. Akademie d. Künste - Berlin
Nr 1759 * 22 JUL 1915

den 21. Juli 1915.

J.-Nr.

epot-Nr. B 12400

*abm. 1. Aufl.
22/7. 15 Mr.*

Wir haben dem Guthaben der

Gublschen Stiftung

- 10 - Pf -

in Worten: zehn Mark

im Reichsbankgirowege überwiesen.

----- Die Guthabensbescheinigung ist zur Berichtigung beige-
fügt.

Der Präsident

J. N.

Geheimein

e Königliche Seehandlung

Preussische Staatsbank)

Berlin W. 56

Markgrafenstr. 38

5. 10.

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin 26. 56, den 24^{ten} Juli 1915
Markgrafenstraße 38 K VI 1198

Telegramm-Adresse: Seehandlung.

Haupt-Zentrum,
96, 10397, 10398.

Bank-Girokonto.

Hauptamt Berlin Konto Nr. 100.

Konto-Nr. B 12400

erlaubt, in der Antwort die vorstehende
Konto-Nr. anzugeben.

che Stiftung.

Anl.

K. Akademie d. Künste Berlin
Nr 1798 * 25. JUL 1915

An die Kasse

der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin

Berlin W. 8

Pariser Platz 4

lt. Avers!

Zum gefälligen Schreiben vom 21. d. Mts.

Die uns am 23. d. Mts. durch die Reichsbank
zugegangenen

M 10,-

sind dem rubr. Konto Wert 24. d. Mts. gutgeschrieben worden.

Die berichtigte Guthabensbescheinigung ist hier wieder
beigefügt.

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)

König *Kroemer*

Berlin, den 24. 7 15

Zu den Akten.

Sp.
5. 10.

5. 10.

5. 10.

DOI: 10.1002/for

00431 B 13400

112-113

• *LA*

DOI: 10.1002/for

! 370V4.41

zum teilweisen schreiben von St. 6. 11. 2.

Die uns am 22. d. Mts. durch die Jachobank

NSH0248707

0.05 M

Die partielle Gültigkeitsbescheinigung ist hier wieder
sind dem rpr. Konto Weir St. A. Ltd. zugeschrieben worden.

tyflegio

Königliche Hof- und Staatsdruckerei

Berlin W. 56. den 1. Juli 1916

K. Akademie d. Künste - Berlin

No. 210976.4 - JUL 1916

...die Teller der ... Anl.

2. Akademie d. Künste
Preuss. Stiftung
17. 1858.

Königliche Akademie
der Künste

~~P.D.C.~~ — frei. *ll. kuerb.*
Einschreiben.
(.../... Anl.)

Berlin N. H.

Forifer July 4.

In der Anlage erfolgt ^{der} mit dem gefälligen Schreiben vom 17. S. Mts. hier eingegangene Depothchein vervollständigt zurück.

B. Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)

den 3./12. 16 **Korrespondenz-Büro**

Zu den Achten.

Rev.

ffe.

5. 115

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin 38. 56, den 24^{ten} Juli 1916
Markgrafenstraße 38
(No 2186)

Trammit-Adresse: Seehandlung.

Kontenhalter: Amt Zentrum,
10395, 10396, 10397, 10398.

Reichsbank-Girokonto.

Konto-Nr. 100.

Konto-Nr. 12400

sucht, in der Antwort die vorstehende
Konto-Nr. anzugeben.

Lühl'sche
Bücherei
Bücherei

An
die Kasse der Königl.
Akademie der Künste
Berlin W. 8
Pariser Platz 4

Infolge des gefälligen Schreibens vom 21. d. Mts. überweisen wir heute

M 315,- Wert 24. d. Mts.

an Sie

zu Lasten Ihres Kontos durch Reichsbank-Giro-Konto.

Ein freigelegter Quittungsabdruck ist
folgt und ist zurück

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)

Korrespondenz-Büro

Karl Kimm
Berlin, 29. 7. 16
In den Akten.

5. 10

[illegible]

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

L.-Nr. 3194

Spotnummer: B 12400

Berlin W 8 den 2. Januar 1917
Pariser Platz 4

[Handwritten signature: Schmidt]
[Handwritten: 12400]

Die beiliegende Guthabensbescheinigung der Guhlechen
Stiftung - B 12400 - übersenden wir zur gefälligen Berich-
tigung.

Der Präsident

[Handwritten: S]

[Handwritten: Au]

die Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin W 56

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)
Korrespondenz-Büro

127

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin W. 56, den 16 Jan. 1917.
Markgrafenstraße 38

N. 732

Nr. P 12400
Königliche Stiftung
3194.

zur die Kasse der
Königlichen Akademie
der Künste Berlin.

Nº 0141 * 17 JAN 1917

frei durch Ablösung.

Anl.
Anton W. S.

Einschreiben.
(1. Aufl.)

Pariser. Platz 4.

In der Anlage erfolgt ~~da~~ mit dem gefälligen
Schreiben vom 12. d. Mts. hier eingegangene ~~Deposition~~
vervollständigt zurück.

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)
Korrespondenz-Büro

Heinrich

1. 17

1. 17

5. 10

B. 24. 1917.

K. Akademie der Künste - Berlin

Nr 0821 * 3 - APR 1917

J.-Nr. / Anl.

Depot-Nr. B 12400

Die Königliche Seehandlung ersuchen wir ergebenst, von dem Guthaben der

Gust. v. Miltzow

gefälligst

- 315 M - Pf -

in Worten: *Dreihundertfünfzig Mark*

im Reichsbankgirowege an uns überweisen zu wollen.

Die Guthabensbescheinigung ist beigelegt.

Der Präsident

Franz S. Schwedlow

327 60 M ✓
327 60 M ✓
327 60 M ✓

die Königliche Seehandlung

(Preussische Staatsbank)

Berlin W. 56

Markgrafenstr. 38

5-10

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin 35. 56, den 11. April 1917.
Markgrafenstraße 38
K. Akademie der Künste Berlin
No 0915 A 12 APR 1917

Gramm-Adresse: Seehandlung.
Kontosprecher: Amt Zentrum,
10395, 10396, 10397, 10398.
Reichsbank-Girokonto.
Hauptamt Berlin Konto Nr. 100.
Konto-Nr. B 12400
versucht, in der Antwort die vorstehende
Konto-Nr. anzugeben.

An
die Kasse der Königl. Akademie der Künste zu Berlin
Berlin H. 8.

Frei.
Surf. Abrechnung
1 Gulden

Freier Platz 4.

Infolge des gefälligen Schreibens vom 2. d. Mts. überweisen wir heute

M. 315,- Wert M. d. Mts.

an Sin

zu Lasten Ihres Kontos durch Reichsbank-Giro-Konto.
des obigen

Sin befristete Aufhabrathsfreigabe erfolgt anbei
zurück.

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)
Korrespondenz-Büro

Berlin, den 24. 4. 17

Zu den Akten

Fluch Wiemer

5/10

5.10

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Komm.-Adresse: Seehandlung Berlin.

Korrespondenz: Amt Zentrum,
10395, 10396, 10397, 10398, 10399,
10429, 10430 und 11439.

Reichsbank-Girokonto.

Kontokorrent Berlin Konto Nr. 100.

Konto-Nr. B/2400

erlaubt, in der Antwort die vorstehende
Konto-Nr. anzugeben.

Berlin B. 56, den 6. April 1914
Markgrafenstraße 38

K. Akademie d. Künste Berlin

Nr 1085 * 25. APR. 1914

Anl.

An die Kunst der
Königl. Akademie der Künste zu Berlin

P.D. - frei

(Ant.)

Berlin v. S.
Parisier Pl. 4.

Wir übersenden Ihnen anliegend ergebend den am 31. März d. Js. abgeschlossenen
Auszug Ihres verzinslichen Einlage-Kontos
Guth. 1/2 Pf. Stiftung

mit dem Ersuchen, denselben zu prüfen.

D. 100 verbliebene Guthaben von

M 321.- Wert vom 31. März 1914 zu Gunsten des Louvre!

haben wir auf neue Rechnung vorgetragen.

Für den Fall, daß Sie gegen diesen Rechnungs-Auszug Erinnerungen zu erheben
haben, wollen Sie uns diese binnen vier Wochen mitteilen. Sind solche nicht zu ziehen,
so gilt der Rechnungs-Auszug, ohne daß es einer Rückänderung Ihrerseits bedarf, als
anerkannt. (Vgl. B, 7 der Bedingungen.)

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)

W. K. K.

763
139 45
134
7

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

Nr. 1085

o: B 12400

sche Stiftung

Berlin W 8 den 26. April 1917
Pariser Platz 4

Handwritten: 7/5
Signature: [illegible]

Die beiliegende Guthabensbescheinigung der nebenbezeichne-
ten Stiftung übersenden wir zur gefälligen Berichtigung hin-
sichtlich der gutgeschriebenen Zinsen.

Der Präsident

Signature: S.

Signature: [illegible]

die Königliche Seehandlung

(Preussische Staatsbank)

Berlin W 56

5.10

Königliche Seehandlung
Preussische Staatsbank

Berlin W. 56, den 11. Nov. 1917

132

Konto-Nr. B12400

Deutsche Hypothek

Die in Kasse der Königl.
Kassendirektion der Kasse

P.D.G. - frei
Einschreiben
(1. Anl.)

Berlin W. 56.
Larifer Platz 4

In der Anlage erfolgt die mit dem gefälligen
Schreiben vom 26. d. Mts. hier eingegangene ^{Zustandsetzung} ~~Deposition~~
vervollständigt zurück.

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)
Korrespondenz-Büro

Heck

Berlin, den 1. 12. 17

In dem Sinne

Heck
Heck

alle.

10

oder 56.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

K. Akademie d. Künste-Berlin
 № 2284 * 7-AUG. 1917
 Ant.

Berlin W 8 den 4^{ten} AUG. 1917

St-Nr. B 12400

Handwritten signature/initials

Die Königliche Seehandlung ersuchen wir ergebenst, von
 dem Guthaben der

Guß'pau Pfeilberg
 315⁰⁰ Pf

in Worten: 315.
 im Reichsbankgirowege an uns überweisen zu wollen.

Die Guthabensbescheinigung ist beigelegt.

Der Präsident

Handwritten signature: F. M. Auer

die Königliche Seehandlung
 (Preussische Staatsbank)

Berlin W 56

Markgrafenstr. 38

5. 10

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin W. 56, den 17. August 1917
Markgrafenstraße 46 a

Telegramm-Adresse: Seehandlung.

fernsprecher: Amt Zentrum,
10395, 10396, 10397, 10398, 10399.

Reichsbank-Girokonto.

Postfachamt Berlin Konto Nr. 100.

Konto-Nr. B 12400

wird ersucht, in der Antwort die vorstehende
Konto-Nr. anzugeben.

Bitte die Hinführung

*An die Hoff. der
Königl. Akademie der Künste*

*P. D. S.
frei. 1. Abl.
Mauls*

*W. S.
Perip. Platz 4.*

Infolge des gefälligen Schreibens vom 4. d. Mts. werden heute

M 315,-

val. per 17. d. Mts.

an *Sie, (Guth' pfr Hinführung)*

zu Lasten ^{Ihres} des rubr. verzinslichen Depositen-Kontos durch Reichsbank-Giro-Konto überwiesen.

*Sie bezüglich Guth' pfr Hinführung ist bei
beigefügt*

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)
Korrespondenz-Bureau

Karl Jung

*30.8.17
abger.
F. A.*

[Signature]

22. 11. 17

5. 20

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

K. Akademie der Künste Berlin
Nr. 3175 * 14. DEZ. 1917
1. Anl.

Berlin W 8 den 12. Dezember 1917
Pariser Platz 4

Mit Bezug auf mein Schreiben vom 11. Januar 1917 - 76 -
lasse ich Ihnen in der Anlage die Jahresquittung mit der Bitte um Vollziehung und Beglaubigung nach dem 1. Januar nächsten Jahres zugehen. Als zweite Rate der Rente können Ihnen im Januar 1918 nur 310 M zugehen, da die Höhe der Depotgebühren eine anderweitige Bemessung der zweiten Hälfte der Zinseneinnahmen nicht gestattet.

Der Präsident

Hein
Anna Boldt
Frankfurt a. O.
Hohenzollernstr. 4

625 M

in Worten: sechshundertfünfundzwanzig Mark
als Rente aus der Guhlschen Stiftung (Kalenderjahr 1917)
von der Kasse der Königlichen Akademie der Künste zu Ber-
lin erhalten zu haben bescheinigt

Frankfurt a. O. den . Januar 1918
Königliche Akademie der Künste zu Berlin

... Berlin W 56 den 11. Januar 1918
Pariser Platz 4

3264

Die beiliegende Guthabensbescheinigung übersende ich mit der
Bitte um gefällige Berücksichtigung hinsichtlich der uns zugeschriebe-
nen Tilgung.

Der Präsident
Daß Fräulein Anna B o l d t , geb. am 17. Dezember
1854 die vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben
hat und sich noch am Leben befindet, wird bescheinigt

Frankfurt a. O. den . Januar 1918

Revier-Polizei-Amt I

Berlin W 56

Daß Frau Marie L a n z k y geb. Boldt in Tempel bei
Frankfurt a. O. geb. am 3. April 1856 sich noch am Leben
befindet bescheinigt. Gleichzeitig wird die eigenhändige Un-
terschrift beglaubigt.

Tempel bei Frankfurt a. O. den . Januar 1918

Die Polizeiverwaltung

Königliche Akademie der Künste zu Berlin
Berlin W 56 den 11. Januar 1918
Parisier Platz 4
Inhalt
Daß Fräulein Anna B o l d t , geb. am 17. Dezember
1854 die vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben
hat und sich noch am Leben befindet, wird bescheinigt
Frankfurt a. O. den . Januar 1918
Revier-Polizei-Amt I
Berlin W 56
Daß Frau Marie L a n z k y geb. Boldt in Tempel bei
Frankfurt a. O. geb. am 3. April 1856 sich noch am Leben
befindet bescheinigt. Gleichzeitig wird die eigenhändige Un-
terschrift beglaubigt.
Tempel bei Frankfurt a. O. den . Januar 1918
Die Polizeiverwaltung

in Worten: sechsundsechzigtausend Mark
als Rente aus der Gütischen Stiftung (Königliche Stiftung)
von der Kasse der königlichen Akademie der Künste zu Berlin
hin erhalten zu haben bescheinigt
Frankfurt a. O. den 11. Januar 1918

Das Fräulein Anna B o l d t , geb. 1. Dezember
1854 die vorstehende Gütchen eigenhändig unterschrieben
hat und sich noch am Leben befindet, wird bescheinigt
Frankfurt a. O. den 11. Januar 1918
Revier-Polizei-Amt I

Das Frau Marie I a n s k y geb. Boldt im Tempel bei
Frankfurt a. O. am 3. April 1858 sich noch am Leben
befindet bescheinigt. Gleichzeitige wird die eigenhändige Un-
terschrift beiliegend.
Tempel bei Frankfurt a. O. den 11. Januar 1918
Die Polizeiverwaltung

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

737

Fr. 3264
Nr. B 12400

Berlin W 8 den 11. Januar 1918
Pariser Platz 4

Die beiliegende Guthabensbescheinigung übersenden wir mit der
Bitte um gefällige Berichtigung hinsichtlich der uns gutgeschriebe-
nen Zinsen.

urk. 12.1.18.

Der Präsident

Königliche Seehandlung
Preussische Staatsbank

Berlin W 56

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

K. Akademie d. Künste-Berlin
No 0766 * 27. MRZ 1918
Ant.

Berlin W 8 den

26. März 1918

t-Mr. 5

12400

28.3.18 *Ant.*

Die Königl. Seehandlung ersuchen wir ergebenst, von dem Guthaben der

Guthaben Stiftung
M Pf

310 M -

in Worten:

im Reichsbankguthaben zu bezeichnen zu wollen.

Die Guthabenscheinigung ist beigefügt.

Der Präsident

Im Auftrage

Ant.

Die Königl. Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin W 56

Markgrafenstr. 36

525 W

In Worten: Seehandlungsbuchungsbuch
als Rente aus der Guthaben Stiftung (Seehandlungsbuch 1918)
von der Kasse der Königl. Akademie der Künste zu Berlin
im erhalten zu haben bezeichnet

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

Berlin W 8 den 11. März 1918
Präsident

28.3.18 *Ant.*

Die beiliegende Guthabenscheinigung ist beizufügen
Bitte um rechtliche Berücksichtigung der aus dem Guthaben
von Zinsen.

Ant.

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin W 56

Tempel bei Frankfurt a. O. den 1. Januar 1918

Die Polizeiverwaltung

Königliche Seehandlung
Preussische Staatsbank

Haupt-Niederlage: Seehandlung Berlin.

Telegraphische Amt-Zentrale,
395, 40, 10429, 10430 und 11439.

Reichsbank-Girokonto.

Girokonto: Berlin Nr. 100.

Konto-Nr. **B 12400.**

In der Antwort Konto-Nr.
angeben, weil die Bearbeitung
mit leicht Verzögerung erfolgt.
1 Anlage !

Berlin W. 56, den **28** ^{ten} **März** 191**8**.
Markgrafenstraße 38

N II 2604

K. Akademie d. Künste Berlin
Nr 0813 * 3 - APR 1918

An die Kasse

der Königlichen Akademie der Künste,

Berlin W. 8.

freil.
d. Ablös.

Pariser Platz 4.

Infolge Ihres gefl. Schreibens vom 26. d. Mts. J.-Nr. 766
haben wir zu Lasten des Kontos der Guhlschen Stiftung

M 310.-- Wert 25. d. Mts.

Ihrem Reichsbank-Girokonto überwiesen.

Die berichtigte Guthabensbescheinigung erfolgt anliegend
zurück.

Berlin, den 11. 4. 1918

Zu den Akten

Preussische Staatsbank
(Kgl. Seehandlung)

Korrespondenz-Büro

Gleich *Meyer*

5.10

Die persönliche Gefühlsbeziehung erfolgt mündlich
 Ihrem Rechtsanwalt-Gesamten überlassen.

(Ref. Secord)
 1900-1901

gliche Seehandlung
nigliche Staatsbank)

zwar jedem Hinter-
 set, die wegen der
 ung getroffenen Ver-
 abzuändern. Solche
 ungen werden aber
 en vor der Fälligkeit
 Zinsen erbeten.

Die Depot-Nr. 12400
ist bei allen Schreiben an uns anzugeben.

Königl. Akademie der Künste
zu Berlin, Gußl'sche Stiftung

№1331 * 27 JUN 1904

Kasse der Kgl. Akademie der Künste
Berlin W. 8
Pariser Platz 4

Berlin **SS. 56,** den **20. JUN. 1918**
Marktgrafenstraße 58

Der Erlös der fälligen Zinscheine von den bei uns hinterlegten nachstehend verzeich-

[illegible]

[illegible]

III. 10. 17. 5, 10

In die Kasse
der Hof. Akademie der Künste zu
Berlin
Barisan Platz 4

P.D.S.-frei.
(4 2ml.)

Mitteilung umseitig!

akademie Künste-Berlin
469 * 20 JUL 1918
Ant.

ab 22/7 18
in 1 Ant.

Berlin W 8 den

19. Juli 1918

Die Königliche Seehandlung ersuchen wir ergebenst, von
dem Guthaben der

Guhlschen Stiftung

M Pf

315 -

in Worten: dreihundertfünfzehn Mark
im Reichsbankgirowere an uns überweisen zu wollen.

Die Guthabensbescheinigung ist beigelegt.

Der Präsident

[Signature]

die Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin W 56

Markgrafenstr. 36

763
143 45

Acten,

treffend:

hisches Legat

K. Akademie d. Künste Berlin
 N. 1420 * 12 JUL 1918
 Ant.

Pues. eodem.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge
 Verfügung vom 14^{ten} Juli 1915 —
 J. I. No. 1715 — vorgelegt.

2

Hr. Herrn Welt in. Tanti

in Luthy haben may.

Nur 1 Tage

Berlin 24.7.18

syd.

J. O.

Am

1477/19

Berlin, den 12^{ten} Juli 1918 ~~189~~

Die Registratur

Acten,

betreffend:

Jahresquittungen für Frl.

Anna Boldt und Frau Lanzky

I. Nr.

K. Akademie d. Künste-Berlin

Nr. 2206 * 20. DEZ. 1918

Ant.

Act. eodem.

werden zur weiteren Veranlassung zu-
folge Verfügung vom 11. ^{ten} Januar 1919

J. - J. Nr. 178

vorgelegt:

Berlin, den 20. ^{ten} Dezember. ~~1918~~ 1918

Die Registratur

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

in Worten: sechshundertfünfundzwanzig Mark
als Rente aus der Guhlschen Stiftung (Kalenderjahr 1918) von der
Kasse der Königl. Akademie der Künste zu Berlin erhalten zu
haben bescheinigt

Frankfurt a. O. den . Januar 1919

Die Königl. Seehandlung ersuchen wir ergebenst, von
Ihr Guthaben der

Guhlschen Stiftung
Daß Fräulein Anna B o l d t , geb. am 17. Dezember 1854,
die vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat und sich
noch am Leben befindet, wird bescheinigt
an Reichsbank Girokonto an uns überweisen zu wollen.

Frankfurt a. O. den . Januar 1919
Die Guthabensbescheinigung ist beigelegt.
Revier-Polizei-Amt I
Der Präsident

746

Akademie der Künste zu Berlin
Das Fräulein Marie - - - - - geb. Boldt in Tempel bei Frank-

Nr. 2206
Berlin W. 8. den 3. Januar 1919
Pariser Platz 4
die vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat wird be-

Mit Bezug auf mein Schreiben vom 11. Januar 1919 - 70 - lasse
ich Ihnen in dem Anlaß die Jahresquittung mit der Bitte um Vollzie-
hung und Beglaubigung zugehen. Als zweite Rate der Rente können Ih-
nen wie im Vorjahre 310 M zugehen.

Der Präsident

M. *Alw.*

Anna Boldt

Frankfurt a. O.
Hohenzollernstr. 4

19

R.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

in Worten: sechshundertfünfundzwanzig Mark
als Rente aus der Guhlschen Stiftung (Kalenderjahr 1918) von der
Kasse der Königl. Akademie der Künste zu Berlin erhalten zu
haben bescheinigt

Frankfurt a. O. den . Januar 1919

Die Königl. Seehandlung ersuchen wir ergebenst, von
der Guthaben der

-----Guhlschen-Stiftung-----
Daß Fräulein Anna B o l d t , geb. am 17. Dezember 1874,
die vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat und sich
noch am Leben befindet, wird bescheinigt

Frankfurt a. O. den . Januar 1919

Die Guthabensbescheinigung ist beigefügt.

Revier-Polizei-Amt I
Der Präsident

Daß Frau Marie L a r z k y geb. Boldt in Tempel bei Frank-
furt a. O. , geb. d. 2. April 1866, sich noch am Leben befindet
und vorstehende Quittung eingesehen und unterschrieben hat wird be-
scheinigt

Tempel bei Frankfurt a. O. den . Januar 1919

Die Polizeiverwaltung

Berlin W 56

Strandstr. 36

Akademie der Künste zu Berlin

Berlin W 8 den 3. Januar 1919
Pariser Platz 4

Mit Bezug auf mein Schreiben vom 11. Januar 1919 - Jo - 1188
sich Ihnen in der Anlage die Jahresquittung mit der Bitte um Vorlage
und Bestätigung auszuweisen. Als zweite Rate der Rente können Sie
den wie im Vorjahre 210 M. ausweisen.

Der Präsident

Anna Boldt

Frankfurt a. O.
Hohenzollernstr. 4

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

K. Akademie d. Künste-Berlin
Nr 0219 * 6 - FEB. 1919
Anl.

Berlin W 8 den 6. Februar 1919

Die Königliche Seehandlung ersuchen wir ergebenst, von dem Guthaben der

~~Guthabenschein-Stiftung~~

310 M - Pf

in Worten: dreihundertzehn Mark
im Reichsbankgirowege an uns überweisen zu wollen.

Die Guthabensbescheinigung ist beigelegt.

Der Präsident




Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin W 56

Markgrafenstr. 38

in Worten: sechshundertsechzig Mark
als Rente aus der Gütlichen Stiftung (Kaisersche Stiftung) von der
Klasse der Künsterlichen Akademie der Künste zu Berlin erhalten zu
haben beschließt
Frankfurt a. O. den 1. Januar 1919

Das Fräulein Anna B o l d e, geb. am 17. Dezember 1884,
die vorstehende Stiftung alsdann alsdann unterzeichnet hat und also
noch am Leben befindet, wird beschließt
Frankfurt a. O. den 1. Januar 1919
Revisor-Notar-Notar 1

Das Frau Maria L a n d e y, geb. am 1. April 1880, sich noch am Leben befindet
und vorstehende Stiftung einmündig unterzeichnet hat wird be-
schließt
Frankfurt a. O. den 1. Januar 1919
Die Polizeiverwaltung

Die Staatsbank

(Geehandlung)

Post: Staatsbank Berlin.

Adress: Amt Zentrum,
10429, 10430 u. 11439.

Girokonto.

Konto Berlin Nr. 100.

Nr. **B 12408**

Antwort Konto-Nr.
weil die Bearbeitung
Verzögerung erfährt.

d. Abl.

1 Anlage.

Berlin W. 56, den 11. ^{ten} Februar 1919

Markgrafenstraße 38

K. Akademie d. Künste Berlin IV 1123

Nr 0262 * 12 FEB 1919

An die Kasse der Königlichen

Akademie der Künste.

D. S.

frei!

Berlin W. 8

Pariser Platz 4

Infolge des gefälligen Schreibens vom 6. d. Mts.

J. No. 219- haben wir zu Lasten des Kontos "Guhlsche Stiftung"

erl. **S 705** M 310.- Wert 11. d. Mts.

11. FEB 1919

Ihrem Reichsbank-Girokonto überwiesen.

Die berichtigte Guthabensbescheinigung erfolgt anliegend zurück.

Preussische Staatsbank.

(Geehandlung)

Korrespondenz-Büro

Handwritten signature

Handwritten notes and signatures:
L. L. 1. 4.
zu f. f. f. f.
Handwritten signature

149 50 7

119

2.

9

II. Februar
N. IV 1133

An die Kasse der Königl.
Akademie der Künste.

Berlin W. 8.
Friedrich-Platz 4

d. A. 11.

B 12408

1 Anlage.

Infolge des gefälligen Schreibens vom 31. März.
I. No. 219 haben wir zu Lasten des Kontos "Guthaben-Stiftung"
M 310.- Wert II. d. M. 1919.

Ihnen Reichsbank-Girokonto überwiesen.
Die verbleibende Guthabensbehandlung er-
folgt anliegend zurück.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Hauptbuchhalterei

Preussische Staatsbank (Seehandlung)

Aufschrift: Staatsbank Berlin
Ansprechbar: Amt-Zentrum,
95-99, 10429, 10430 u. 11439
Reichsbank-Girokonto
Guthaben-Konto: Berlin Nr. 100
Konto-Nr. B 12408

Bitte in der Antwort Konto-Nr.
angeben, weil die Bearbeitung
sonst leicht Verzögerung erfährt.

Berlin W. 86, den 12. April 1919
Markgrafenstr. 38

K. Akademie d. Künste Berlin
No 0926 * 2-NAT.

An die Kasse d. Kgl. Akademie
d. Künste z. Berlin
Berlin W. 8.
Friedrichplatz 4

P. D. S. - frei
(1. Aufl.)

5.1919

Wir übersenden Ihnen anliegend ergebenst den am 31. März d. J. abgeschlossenen Aus-
zug Ihres verzinslichen Einlage-Kontos Guth. f. d. K. d. K.

mit dem Ersuchen, denselben zu prüfen.

Das verbleibende Guthaben von
M 7,60 Wert vom 31. März 1919 zu Gunsten des Kontos

haben wir auf neue Rechnung vorgetragen.

Für den Fall, daß Sie gegen diesen Rechnungs-Auszug Erinnerungen zu erheben haben,
wollen Sie uns diese binnen vier Wochen mitteilen. Sind solche nicht zu ziehen, so gilt der
Rechnungs-Auszug, ohne daß es einer Rückäußerung Ihrerseits bedarf, als anerkannt.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Hauptbuchhalterei

[Signature]

24
J. H.
B. d. 8.5.1919
v. p.
d. 9.
[Signature]

10

12. 18.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

Aufschrift: Staatsbank Berlin.

Sprechstunde: Amt Zentrum,
10395-99, 10429, 10430 u. 11439.

Reichsbank-Girokonto.

Girokonto: Berlin Nr. 100.

Depot-Nr. 12403

in der Antwort Depot-Nr.
angeben, weil die Bearbeitung
sonst leicht Verzögerung erfährt.

Berlin W. 56, im Mai 1919.

Margrafenstraße 38

K. Akademie d. Künste

Nr. 1139 * 25. Mai 1919

Anl.

Kasse der Kgl. Akademie der Künste

Berlin W. 8.

Pariser Platz 4

P. D. S.
frei.

Anschließend an frühere Leihgeschäfte benötigt die Reichsbank zur Hinterlegung für im Auslande aufzunehmende Kredite neuerdings größere Beträge deutscher Bundesstaats-, Provinz- und Stadtanleihen (allerdings nur größerer Kommunen) sowie landschaftlicher Pfandbriefe. Da sich in obigem Depot derartige Wertpapiere befinden, bitten wir Sie auf Veranlassung des Reichsbank-Direktoriums, diese der Reichsbank **leihweise** zu überlassen.

Wenngleich die Wertpapiere seitens der Besitzer mit einer Kündigungsfrist von wenigstens sechs Monaten jederzeit zurückverlangt werden können, so legt doch die Reichsbank aus gewichtigen Gründen hauptsächlich Wert auf solche Stücke, die ihr auf längere Zeit (mindestens auf zwei Jahre) leihweise überlassen werden.

Die Reichsbank gewährt Ihnen auf diese Geschäfte eine Vergütung von $\frac{1}{2}\%$ für das Jahr, pro rata temporis berechnet.

Wir würden die Wertpapiere an die Reichsbank abliefern, jedoch auch fernerhin die Einziehung der fälligen Zinsscheine besorgen und die Kontrolle der Verlosung ausüben.

Die Reichsbank ist, falls Sie einen dahingehenden Wunsch äußern sollten, bereit, Ihnen als Ersatz für die entliehenen Werte Depotscheine über 5% Reichsanleihe in ungefähr gleichem Wertbetrage zur Verfügung zu stellen.

Wir stellen ergebenst anheim, unter Benutzung anliegenden Vordruckes und umgehend Ihr Einverständnis zu erklären. Geschieht dieses, so werden wir wegen der leihweisen Ueberlassung — ohne weitere Mitteilung an Sie — das Nötige veranlassen.

Die Ueberlassung der fraglichen Wertpapiere an das Reich liegt im vaterländischen Interesse, trägt Ihnen nebenbei aber den Vorteil ein, daß sich der Ihnen aus den überlassenen Papieren zustehende Zinsgenuss für die Dauer der leihweisen Ueberlassung um $\frac{1}{2}\%$ erhöht.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

Waren Nr. 3 1/2 %

zusammengesetzt aus
Liquor Liqueur

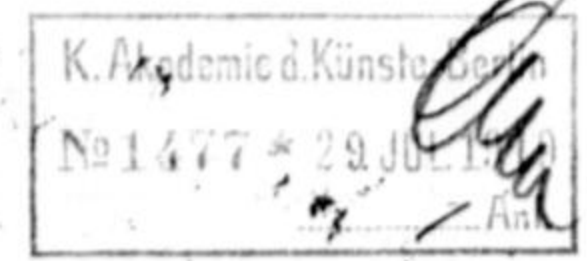
Acten,

I. №.

Præs. codem.

Betreffend:

herv. v. Prof. Gubel



57
6

werden zur weiteren Veranlassung zufolge
Verfügung vom 24^{ten} 7 18
J. I. No. 1420/- vorgelegt.

Lohn. v. 6. 8. 19
Frl. Anna Bötz
u. Frau Langbein geb. Bötz
leben nach

Dritterbeleg auf 1 Jahr

A. v. H.

209

6/8 20

[Signature]

Berlin, den 24^{ten} 7 1909

Journ.-No.

Pras. eodem.

Acten,

offend. Falschquittungen
in Sol. Anna Böldt
mit Frau Langkeij

K. Akademie d. Künste Berlin
No 2434 * 16. DEZ 1919
Anl.

157
56

werden zur weiteren Veranlassung geh.
vorgelegt. Urkundung vom 11. 1. 1915
-J. Nr 78-

Berlin, den 16. September 1919

die Registratur

5.10.

Akademie der Künste zu Berlin

754

J.-Nr. 2434

Berlin W 8 den 19. Dezember 1919
Pariser Platz 4

✓ Mit Bezug auf mein Schreiben vom 11. Januar 1915 - 78 -
lasse ich Ihnen in der Anlage die Jahresquittung mit der Bitte
um Vollziehung und Beglaubigung zugehen. Als zweite Rate der
Rente können Ihnen wie im Vorjahre 310 M zugehen.

Der Präsident

Fräulein

Anna Boldt

Frankfurt a. O.

Hohenzollernstr. 4

625 M

in Worten: sechshundertfünfundzwanzig Mark
als Rente aus der Guhlschen Stiftung (Kalenderjahr 1919) von
der Kasse der Akademie der Künste zu Berlin erhalten zu haben
bescheinigt

Frankfurt a. O. den . Januar 1920

.....

Daß Fräulein Anna B o l d t , geb. am 17. Dezember 1854,
die vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat und sich
noch am Leben befindet, wird bescheinigt

Frankfurt a. O. den . Januar 1920

Revier-Polizei-Amt I

Daß Frau Marie L a n z k y geb. Boldt in Tempel bei Frank-
furt a. O., geb. am 3. April 1856, sich noch am Leben befindet
und vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat, wird be-
scheinigt

Tempel bei Frankfurt a. O. den . Januar 1920

Die Polizeiverwaltung

Akademie der Künste zu Berlin

756

Nr. 670

Berlin den 23. April 1920

Unschriftlich

an die K a s s e

H i e r

mit der Anweisung, die Kosten der erworbenen Reichsschuldbuchfor-
derung in Höhe von

13007,62 M

in Worten: dreizehntausendsieben Mark 62 Pfennigen
in der Rechnung für 1919 beim Fonds 26a (E. Ventzel-Heckmann-Stif-
tung für die akademische Hochschule für Musik) unter Tit. II zu ve-
ausgaben und den Nennwert dieser Reichsschuldbuchforderung in Höh-
von

16 000 M

in Worten: sechzehntausend Mark
mit Zinsen vom 1. Januar 1920 ab beim gleichen Fonds unter Einnah-
metitel I Nr. 1 in Zugang zu bringen.

Der Präsident

In Vertretung

Prof. Apian

Preussische Staatsbank
(Geehandlung)

Berlin W. 56, den 19. ten Mai 1907

157

Aufschrift: Staatsbank Berlin.

Ansprechender: Amt Zentrum,
5-99, 10429, 10430, 11439,
3284 und 3285.

Reichsbank-Girokonto.

Girokonto Berlin Nr. 100.

Konto-Nr. B 12400.

Der Antwort Konto-Nr.
en, weil die Bearbeitung
nicht Verzögerung erfährt.

An Die Kasse der Kgl. Akademie
der Künste (Guhl'sche Stiftung)

Berlin. W. 5.

Pariser Platz. 4.

P.D.S. - fee.
(Anl.)

für H. Arnold.

Wir übersenden Ihnen anliegend ergebenst den am 31. März d. Js. abgeschlossenen Aus-
zug Ihres verzinslichen Einlage-Kontos Guhl'sche Stiftung

mit dem Ersuchen, denselben zu prüfen.

Der verbliebene Guthaben von
M 24, 10 Wert vom 31. März 1907 zu Gunsten des Kontos

haben wir auf neue Rechnung vorgetragen.

Für den Fall, daß Sie gegen diesen Rechnungs-Auszug Erinnerungen zu erheben haben, wollen
Sie uns diese binnen vier Wochen mitteilen. Sind solche nicht zu ziehen, so gilt der Rechnungs-Auszug,
ohne daß es einer Rückäußerung Ihrerseits bedarf, als anerkannt.

Preussische Staatsbank
(Geehandlung)

Hauptbuchhalterei

[Handwritten signature: Meyer-Glückstadt]
[Handwritten signature: J. D. H.]
[Handwritten signature: H. D.]
[Handwritten signature: H. D.]
[Handwritten signature: H. D.]

Akademie der Künste zu Berlin

Akademie d. Künste-Berlin

0012 * 3-JAN.1921

Berlin W 8 den 3. Januar 1921
Pariser Platz 4

Mit Bezug auf mein Schreiben vom 11. Januar 1915 - 78 -

lasse ich Ihnen in der Anlage die Jahresquittung mit der Bitte
um Vollziehung und Beglaubigung zugehen. Als zweite Rate der
Rente können Ihnen wie im Vorjahre 310 M gezahlt werden.

Der Präsident

Im Auftrage



Fräulein

Anna Polt

Frankfurt a. O.

Hohenzollernstr. 4

625 M

in Worten: sechshundertfünfundzwanzig Mark
als Rente aus der Guhlschen Stiftung (Kalenderjahr 1920) von
der Kasse der Akademie der Künste zu Berlin erhalten zu haben
bescheinigt

Frankfurt a. O. den . Januar 1921

.....

Daß Fräulein Anna B o l d t, geb. am 17. Dezember 1854,
die vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat und sich
noch am Leben befindet, wird bescheinigt

Frankfurt a. O. den . Januar 1921

Revier-Polizei-Amt I

Daß Frau Marie L a n z k y geb. Boldt in Tempel bei
Frankfurt a. O., geb. am 3. April 1856, sich noch am Leben be-
findet und vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat,
wird bescheinigt

Tempel bei Frankfurt a. O. den . Januar 1921

Die Polizeiverwaltung

Akademie der Künste zu Berlin

759

K. Akademie d. Künste-Berlin

1731 * 28 DEZ 1921
J.-Nr. Anl.

Berlin W 8 den 29. Dezember 1921
Pariser Platz 4

*Ab mit 1. Aufl.
28. 12. 21*

Mit Bezug auf mein Schreiben vom 11. Januar 1915 - 78-
lasse ich Ihnen in der Anlage die Jahresquittung mit der Bitte
um Vollziehung und Beglaubigung zugehen. Als zweite Rate der
Rente können Ihnen 350 M gezahlt werden.

Der Präsident

Im Auftrag



Präsidentin

Anna Boldt

Frankfurt a. O.

Hohenpflernstraße 4

70.

unleserlich

Jahresquittung.

665 M

in Worten: Sechshundertsechzig Mark
als Rente aus der Guhlschen Stiftung (Kalenderjahr 1921) von
der Kasse der Akademie der Künste zu Berlin erhalten zu haben
bescheinigt

Frankfurt a. O. den . Januar 1922

.....
Daß Fräulein Anna B o l d t, geb. am 17. Dezember 1854,
die vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat und sich
noch am Leben befindet, wird bescheinigt

Frankfurt a. O. den . Januar 1922

Revier-Polizei-Amt I

Daß Frau Marie L a n s k y geb. Boldt in Tempel bei
Frankfurt a. O., geb. am 3. April 1856, sich noch am Leben be-
findet und vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat,
wird bescheinigt

Tempel bei Frankfurt a. O. den . Januar 1922

Die Polizeiverwaltung

1210
Akademie der Künste zu Berlin

169

Berlin W 8, den 14. Dezember 1922
Pariser Platz 4

Mit Bezug auf mein Schreiben vom 11. Januar 1915 - Nr. 78 - lasse ich Ihnen in der Anlage die Jahresquittung mit der Bitte um Vollziehung und Beglaubigung zugehen. Als zweite Rate der Rente können Ihnen 300 M gezahlt werden.

Der Präsident

In Auftrage



Anna Boldt

Frankfurt a. O.

Hohenzollernstraße 4

Jahresquittung.

615 M

in Worten: Sechshundertfünfzehn Mark
als Rente aus der Guhlschen Stiftung (Kalenderjahr 1922) von der Kas-
se der Akademie der Künste zu Berlin erhalten zu haben bescheinigt

Frankfurt a. O., den . Januar 1923

Das Fräulein Anna B o l d t, geb. am 17. Dezember 1854, die
vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat und sich noch
am Leben befindet, wird bescheinigt

Frankfurt a. O., den . Januar 1923

Revier-Polizei-Amt I

Das Frau L a n z k y geb. B o l d t in Tempel bei Frank-
furt a. O., geboren am 3. April 1856, sich noch am Leben befindet
und vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat, wird be-
scheinigt

Tempel bei Frankfurt a. O., den . Januar 1923

Das Polizeiverwaltung

Berlin W. B., den 14. Dezember 1922
Präsident Rieger

Mit Bezug auf mein Schreiben vom 11. Januar 1919 - Nr. 78 - las-
se ich Ihnen in der Anlage die Jahresquittung mit der Bitte um Voll-
ziehung und Beglaubigung zugehen. Als zweite Kasse der Rente können
Innen 300 M geschliff werden.

Der Präsident
In Auftrage

Anna B o l d t
Frankfurt a. O.
Hohenstraße 4

2-763

Jⁿ
 An Philippippen
 Anversingpfe. Adnan
 - T. 67. 361 -

3/12/62

Ms 42739



ad 95⁹⁹₂₀
764

[Signature]
Herrn Simon Friedrich und Sohn
als Notariats Registrars in Ostpre-
sidenten Jena und Pöhlitz.

[Signature]
Leopold

Berlin, den 10. und 11. d. h. d. h. d. h.
des kaiserlichen Registrars Jena und
Pöhlitz.

Nach dem unterzeichneten in der
einvernehmlichen Notariats-Registrierung
als königlichen Kammergericht
Kassirer Julius Moritz Weber, und
dem, demselben von Jena und Pöhlitz
den kaiserlichen kaiserlichen Jüngern:
1. dem Kammergerichtskassirer
Gottfried Krüger, für und gegen
sich,

2. dem Oberkammermann Louis
Friedrich, für und gegen sich,
damit allen, wie jeder für sich
verfügt, einmal das kaiserliche
entgegensteht, welche nach dem
Gesetzgebungs für sich bei dem
als Gesetzgebungs nach dem Gesetz
aufgefundenen fünf und vier-
zig von der kaiserlichen kaiserlichen

Ausfertigung.

[Signature]

Herabsetzung und Stillstand affirmen in
geschäftsähnlicher Gestalt von Jungen;
galtlose Identität:

- 1, das Kammerherrn Herr Carl Abraham
Leich,
- 2, dessen Geheime, Maximilian Carolin
geborene Leonhard,
- 3, der kaiserlichen Hofkammer-
rath Herr Julius Albert Franz,
- 4, der Zimmerpolier Herr Christian
Gottlieb Linn,

Sämmerliof firs erforscht.

Lein Leist mit Genehmigung ihres
Gemannes und Frau erklären:

Die beiden Capitalien von oppositen
Lagerstand sind vierstündig geladen,
wobei sich die beiden Pfeildominanten
am zwölften Oktober zeigen und am
im und dreißigsten März dieselbe Zeit
auf dem an der fünften und sechsten
sense belegen, im Gegensatz der
das fünfzigste königliche Kollisions
von den umliegenden Land dazu
und fünfzig Klammern zusammen
aufsteht sich und ganzig zeigt
unter der fünften des Jahres
in der dritten Kubik unter der
Klammern ganz oppositen dazu
für und fassen haben wir mit
den Jahren an morgen ab, die wir

sub nigant

insigend auf sich einzuwirken. Es
wird jedoch zu erwarten, dass aber mit
allen diesen Kosten an die deutsche
Landes-Verwaltung. Aktien-Gesell-
schaft zu Berlin zu ihrer eigentlichen
formalen Veräußerung steht ab. Die
Aktionen der Aktien haben mir das
selbst voll zufließen.

für einen erkrankten Leinwand-
 Handwerker. Als ein Gefallsucht zu
 Berlin sagen der ich verdrissene Capi-
 talien nach zusammen zu bringen,
 und Malen nach Zinsen und Zinsen
 als einer persönlichen Gläubigerin
 und auch hundertmal unter Anderen,
 nahm alle Zinsen:

die Regulierung der Hypotheken.
kannst du vermitteln.

Hangablen, gerühmt und wegen
sünderlicher Ausruffen.

Plumier Carolinensis Geist. geb. Lechnhard.

Carl Abraham Leist.

Inf. Julius Albert Franz.

Christian Gottlieb Kimm.

4. Lasst uns Jüngern aspiriren,
durch die noch stehende Versuchung,
so wie sie milder geschehen möge,
den, Hottgesunden fast und dann

John

Lehrstücken in ihrer Gesamtheit mit
angegeben, von denselben genehmigt
und eigenhändig unterschrieben.

Sollfried Krieger
Louis Friedrick
Julius Moritz Weber.
Kassier.

20
Bestenfalls in der Kaiserlichen
Kammer Einkaufsart und zwölf d. d. d.
zuständigsten Juni und Pachtig ange-
tragener Befundung sind für die
für die Kaiserliche Kaiser-Kasse
Artien-Gesellschaft zu Berlin einmahl
angeordnet.

Berlin, den am und dreißigsten
Juni und Pachtig.



Julius Moritz Weber.
Kassier, Kaiserliche Kasse
in Berlin, d. d. d. d. d. d.

- Liquidation.
1. der Markt der Objekte betrug 2000.
2. die Gebühren betragen
a, Markt & 6 d. d. d. 16 d. d. d. 19 d. d. d. 8 d.
b, Markt & 16 d. d. d. pro Testibus — 10 —
3. Kasse und Lager — — — — 15.

Der Kassier
Weber.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 722

ENDE